This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Princeton University Library
32101 067692341

FicK

RECAP
3922
.8

Digitized by Google

Digitized by Google

3922
.8
.65

Zur mittelenglischen romanze

Seege of Troye

I—IV

Inaugural-dissertation

welche nebst den beigefügten thesen

mit genehmigung der hohen philosophischen facultät der universität Breslau

zur erlangung

der philosophischen doktorwürde

dienstag, den 11. April

mittags 12 uhr

in der aula Leopoldina

öffentlich verteidigen wird

Wilhelm Fick

aus Boston (Amerika)

Opponenten:

Herr **Oskar Lengert,** dr. phil.
Herr **Oskar Preussner,** dr. phil.

ET
22
8
5

Buchdruckerei Maretzke & Märtin, Trebnitz in Schles.

Digitized by Google

Digitized by Google

Meiner lieben mutter

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Handschriftliche überlieferung und ausgaben.

Das me. gedicht Seege oder Batayle of Troye ist uns in drei handschriften erhalten. Die eine (H), Seege of Troye[1]) überschrieben, ist in cod. Harl. 525 überliefert; die zweite, Batayle of Troye genannt, liegt in Lincoln's Inn Library ms. no. 150 (L) vor. Eine ausführliche beschreibung dieser beiden hss. hat A. Zietsch gegeben in seiner abhandlung: Ueber quelle und sprache des me. gedichtes Seege oder Batayle of Troye. Kassel 1883 (Gött. diss.); dort finden sich auch anderweitige erwähnungen des gedichtes bemerkt. Hinzuzufügen ist die beschreibung von H in: Catalogue of Romances in the Dept. of Mss. in the British Museum by H. L. D. Ward. Vol. I. London 1883, p. 84 ff. Daselbst sind abgedruckt vv. 1—26, 34—36, 1017—22, 1289—92, 1914—schluss. Ueber H ist ferner zu vergleichen E. T. Granz: Ueber die quellengemeinschaft des me. gedichtes Seege oder Batayle of Troye und des mhd. gedichtes vom trojanischen kriege des Konrad von Würzburg (Leipz. diss.). Reudnitz-Leipzig 1888, p. 1 und p. 5. Die dritte hs. ist im besitze des Duke of Sutherland; eine beschreibung derselben hat prof. Kölbing in seinen Engl. stud. VII, p. 191 ff. gegeben.

[1]) Der kürze halber wollen wir das gedicht nach dem vorgange Greifs „Seege of Troye" nennen.

Digitized by Google

Wir haben vorläufig keine sicheren anhaltspunkte, um die abfassungszeit der einzelnen hss. endgültig festzustellen; Skeat setzt cod. L um 1450 an; S ist nach Kölbing's ansicht am anfange des 15 J. geschrieben. (cf. Zietsch a. a. o. p. 2 f. und Engl. stud. VII, p. 194.)

Herausgegeben wurde das gedicht von Zietsch in Herrig's Archiv, band 72, p. 12 ff., und zwar so, dass H und L nebeneinander abgedruckt sind. H umfasst 1892 verse, L 1988 verse, während die bis jetzt noch ungedruckte hs. S 1828 verse enthält. Herr professor Kölbing hat die güte gehabt, in meinem interesse bei seinem letzten aufenthalte in London Zietsch's ausgabe mit den hss. zu vergleichen. Das resultat dieser collation, das ich mit seiner erlaubnis hier folgen lasse, ist ein überraschend ergiebiges.

Harl. MS. 525.

3 Many] Manye. 4 among] amonges. 11 Agayn] A geyn. 16 grew] w *unsicher*. 24 on] ou*er*. 27 Jason] Jasoun. 28 Faire] ffayre. 33 seyde] seyd. 35 loueth] loveth. 40 yold] I yold. 41 seyde] seyd. 43 wolle] woll. 44 nooune] noone. 48 euerichone] eu*er*i chon. 59 come] co*m*me. 66 his] hys. 67 comandeth] comondeth. 68 agayn] ageyn. 75 þe] the. 76 wordes] wordis. 83 gune] gu*n*ne. 96 Nestor] Nector. 98 stoughthly] stoughtly. 99 þe] the. 105 Uppon] Vppon. 107 selfe] self. 110 vittayl] vitayl. 115 welle] well. 120 afferd] aferd. 122 icomyn] jcomyn. 124 will] wull. 129 a] and. 134 mony] many. 140 him] hym. 144 Fille] Fill. 145 Jason] Jasou*n*. 151 And] A. 161 thorowe] Thorowe. 163 alle] all. 166 felows] felous. 167 cyte] Cyte. 178 al] all. 180 To] Too. 181 ou(er)] ou*er*. 183 slew] slen *oder* sleu. 192 childryn] chyldryn. 195 sum] su*m*me. 206 curteys] cursteys. 207 prince] prynce. 210 modir] moder. 215 euery] eu*er*i. 224 shuld] shulld. 231 gret] grete. 237 alle] all. 244 hastely] hastily. entered] entred. 250 town] Town. 254 þere] þere þere(!). 266 joye] joy. 273 treson] tresou*n*. 279 eldest] elddest. 292 þis] this. 293 Alle] All. 302 barouns] Barouns. 303 oure] our. 306 Raunsom] Ravn-

Digitized by Google

som. 307 þy] þey. right] ryght. 308 Ysyon] Isyon. 310 no] ne. 317 Night] Nyght. ryȝt] ryt. 320 al] all. 322 Nestor] Nector. 328 gylteles] gyltles. 335 ffy] ffye. 340 anoder] anodir. 343 you] þou. 350 well sone] will sene. 352 carpenters] Carpenters. 353 tymber] tymbir. heuwe] hewe. 354 did] ded. 356 ost] Ost. 366 host] nost. 369 with] wyth. 371 werrer] werro*ur*. 381 shalte] shalt. 384 broder] Broder. 392 comen] comon. 393 sir] sr(!). 405 begreue] be gr*a*ue. 417 Mahomid] Mahound. nay] noy. 431 wilt] will. 436 shalt] shall. wilt] will. lyve] *unleserlich.* 441 sayd] seyd. 442 Mahomed] Mahound. 445 Ther fore] Therefore. 456 fayrenesse] fayrnesse. 458 þanne] thanne. 459 Ther fore] Therefore. graunt] grauntt. 460 begreve] be gr*a*ue. 465 anon] anone. 466 will] wilt. 467 no] ne. 483 stoutelyche] stowtelyche. 490 longe] long. 496 Comen] Comon. 506 Octaman] Octauian. 507 hedir] hedur. 511 þer] þ*ar*. 522 Sooiornede] Sooiorneyd. 530 David] Dauid. 552 sklaunder] slkaund*er* (!). 547 Olympias] Olimpias. 549 Ouer] Ou*er*e. 551 wiþ] with. 552 god] good. 556 Parys] Paryse. 566 Alisaunder] Alisaunde(!). 580 knyght] knyht. 584 point] poynt. 586 strength] strenght. 588 echon] Echon. 592 Monelay] Monely. 598 To] Too. cite] Cite. 599 faste] fast. 603 god] good. 607 folk] folke. 615 takes] taketh. 619 mony] many. counteyes] Counteys. 622 þat] the. 624 His] Hys. 628 þeo] þe. 629 Menolay] Monalay. 632 maydens] Maydens. 633 smalle] small. 652 euery] eu*er*i. 653 riche] ryche. 658 Dame] dame. 668 lovesumes] lovesu*m*nes. 670 erles] Erles. 676 Duke] duke. 687 Menolay] Monelay. 702 ded] did. dyght] dight. 703 a] and(!). 710 fifty] fyfty. 718 Parpachy] Parpathy(?) 719 hem] him. 722 brought] brougth. 723 Hectour] Nectour. 736 gode] goode. 739 Sir] Sirr. 741 god] good. 742 vytailes] vytayles. 752 batayle] bataylle. 754 Troye] Troy. 758 Wit(h)] w*ith*. XX] *add.* ti *ü. d. z.* 761 Lordyngs] Lordynge*s*. 768 byhold] hy*m* hold. 769 Eluxes] Eluxies. 781 ymage] jmage. 783 For] ffor. er] or. 790 isayde] iseyde. 797 comaundeth]

Digitized by Google

comoundeth. 800 governour] gouernour. kyngs] kynges. 807 echon] Echon. 811 god] good. 812 slene] slenne. alle] all. 828 Thy] They. 832 cast] kast. 844 on] onto. 847 crurelle] qurell(!). 855 cete] Cete. 859 god] good. 862 þey] They. 886 drewes] dreves. 889 Alysaunder] Alisaunder. 897 thy] they. 908 with] wyth. 914 priketh] preketh. 916 is] it. 920 helmes] s *später nachgetragen*. 923 no] non. 927 What] Was. 936 of] fro. 943 smot] smote. 954 And] A. er] or. 955 brodir] broder. 960 gret] grete. 982 they] They. 983 both] bothe. 993 ye] yf. 1012 shall] slall(!). 1015 dwelle] dwell. 1017 mon] man. 1020 womon] women. 1021 Dame] dame. 1029 soles] Soles. 1034 þe] the. 1042 suster] Suster. 1045 Dyademedes] Dyademades. 1048 Gentill] Jentill. 1055 sekerly] Sekerly. 1056 Parpachi] Parparchi. 1059 For] ffor. 1066 nobely] nobeley. 1067 cranys] Cranys. 1069 corlnes] Corlues. 1087 gryme] grymme. 1092 euerichon] eueri chone. 1093 both] bothe. ryng] rynges. 1094 þyng] þynges. 1099 if] yf. 1107 ryng(is)] rynges. 1114 hy] hym. 1122 If] Yf. 1124 preue] preve. 1127 Sir] Syr. 1130 a fure] asure. 1134 Troye] Troy. 1140 Troye] Troy. 1141 knyȝt] knyght. 1147 Fore] ffor. 1148 maysters] maystres. alle] all. 1150 wol] wul. 1157 þe] the. 1162 lovede] loved. 1168 dolful] dolfull. 1169 therfore] thefore(!). 1178 bataylle] batayll. 1188 mony] many. 1192 lyf] lif. 1203 him] hym. length] lenght. 1206 mon] man. 1207 A] And. 1212 away] awey. 1216 Swiche] Swyche. 1225 And] A(!). 1232 er] or. 1234 Never] Neþer. 1235 sauncs] sauncȝ. 1245 Achilles] Achille. 1248 shon] scon(?). 1252 gambyson] gambysan. 1253 also] alsoo. 1254 well] wel. 1258 cercle] Cercle. 1268 to] too. 1278 afure] asure. 1282 Cassedowns] Cassedowuns. 1285 Ector] Ectour. 1286 of] af. 1287 atyr] atyre. 1291 smote] snnote(!). 1296 towene] town. 1302 Twelf month] Twelmonth. 1304 eueri] euery. 1315 Priamus] Pryamus. 1317 god] good. 1343 ryght] aryght. 1344 redy] rody. 1364 tolde] told. 1365 sayde] seyde. 1371 And] A. 1383 mesanger] messanger. 1385 both]

Digitized by Google

bothe. 1388 Monaley] Monaly. 1396 Answerde] Answered. 1398 loue] love. 1404 sore] soore. 1407 Tylle] Tyll. 1421 Monelay] Monely. 1429 barouns] barons. 1430 on rydde] onrydde. 1442 meny] in eu*ery*. 1443 helme] helnne(!). 1444 also] alto. 1445 hawberke] haweberke. 1451 Troyelle] Troyell. 1458 shyppes] shyppis. 1459 schull] shull. 1464 curteysly] Curteysly. 1466 Hauve] Houwe. 1470 þou] þow. 1472 lyon] lyou*n*. 1481 so] soo. 1495 Charbuncles] Charbumucles(!). 1499 And] A. richer] rycher. hellm] hellme. 1503 And] He. 1514 aweke] awreke. 1520 Achelles] Acheles. 1526 strokes] strokis. 1532 eorþe] erþe. 1538 To] Too. walle] wall. 1547 Ailsaunder] Alisaunder. 1565 wystet] mystet. 1573 therfore] therfor. 1597 will] wilt. 1604 For] ffor. 1607 And] A. 1624 proue] prove. 1631 heom] hem. 1648 ganne] gan*n*. 1649 hundred] hundrid. 1651 moste] most. 1654 werroure] werre*ur*. 1658 comaunded] comounded. 1659 without as] with outas(!). 1660 shulde] shuld. 1664 had] bad. 1669 werld] world. 1672 god] goo(!). 1675 all] al. 1679 shall] shull. 1680 his] is. 1687 lond] lord. 1693 And] A. 1699 feldys] feldis. 1712 lord] lorde. 1715 tak] take. 1717 mad] made. 1723 herte] hert. 1731 squiers] Squiers. 1736 syde] side. 1740 diede] died. dyght] dight. 1744 reste] refte. 1749 slewe] slene *oder* sleue(?). 1752 at] at a. 1754 myghte] myght. go] goo. 1760 withinne] with innen. 1761 Lordyngs] Lorddyngs. 1763 brodir] broder. 1764 enemys] enmys. 1774 oure] our. 1775 Entemore] Entmore. 1779 that] þat. 1780 sume] su*m*me. 1788 nyght] myght. 1792 sir] Sir. 1795 lyves] lives. 1802 er] or. 1803 trowthe] trowth. 1804 For] ffor. 1806 alle] all. þyng] thyng. 1808 There] Ther. 1809 here] her. 1814 þe] the. 1816 Wechyn] Wachyn. 1820 consentyn] consenttyn. 1836 sirre] Sirre. 1844 Welle] Wille. 1853 cete] Cete. 1856 þat] that. 1858 cradel] cradell. 1860 crepullis] Crepullis. 1863 fyve] five. 1868 toure] towre. 1881 For] ffor. 1884 the] þe. 1889 takith] taketh. Dame] dame. 1895 cryede] cryed. 1910 scheppis] sheppis. 1915 fleth] sleth. 1920 owes] ours.

Digitized by Google

Lincoln's Inn MS. 150.

1 worlde] world. 2 all] al. 7 soche] such. 14 Dares] Daries. 17 seochen] seothen. 20 clerke] clerk. englysh] englysch. 21 Lordyngis] Lordynges. 24 hym] him. 25 prince] prynce. Pelpensoun] Polpensoun. 26 neuew] neuow. 30 loved boþe] lovode. yong] ȝong. 31 The] þeo. 32 toke] tolde. 33 vndirstonde] vndurstonde. 34 haþe] haþ. 36 shepis] schepis. 40 trauayle] trauaile. qweyte] qwyte. 41 sayde] saide. 46 skynne] skyn. 48 sent] sente. 49 shulde] schulde. 52 Above] Aboue. 55 all] al. wrowȝt] wrouȝt. 56 browȝt] brouȝt. 58 vitayl] vitayle. 59 priuendre] *pro*uendre. 68 saileden] seileden. 69 þe] þeo. se] see. dryves] dryues. 76 some] so*mm*e. 82 sholde] scholde. 83 Jason] Jasoun. 87 beo so] beo. 93 baronus] barouns. come] conne. 98 shend] schende. 106 Talamon] Thalamon. 112 wollen] wolen. god] good. 117 They] þey. 123 god] good. 129 wolde] woldo(!). 135 With] Wiþ. 143 albaster] alblast*er*. 144 comandement] comau*n*dement. 147 þe] þeo. town] toun. 151 many] mony. crown] croun. 152 many] mony. adown] adoun. 166 womon] wo*mm*on. pyte] pite. 167 dowȝtir] douȝt*ir*. 180 wakene dal] wakened al. 182 to go] go. 220 frendis] freondis. 226 Troylle] Troyle. Paris] Parys. 234 alle] al. 238 sinefye] signefye. 240 chyld] child. 246 eyȝte] eyȝe. 251 dremynge] dremyng. 255 cloþus] cloþis. 267 bore] bor. 284 deth] deþ. 289 wonder] wondur. 293 seouen] seoþen. 296 þeo] þe. god] good. 300 wonne] wo*nn*me (!). 318 qwene] quene. 320 prince] prynce. 322 wys] wis. 327 plenor] plener. 329 First] Furst. 331 Yo] Ye. 336 newe] neowe. 339 Better] Beter. 346 town] toun. 347 aȝayn] agayn. 353 heom all] heom. 354 Antynor] Antynos (!). 361 þe] þeo. mesanger] messanger. 366 mesanger] messanger. 369 þynge] þyng. 373 certainly] certeynly. 375 gone] gon. 381 said] saide. 383 abyde] byde. 385 dude] dude vs. 387 mesanger] messanger. 391 was] nas. 397 so] þo. 398 ote] oth. 409 provandre] prouandre. 418 travaile] trauaile. 425 werrer] werrier. 427 host] ost. 428 fong on] fongon. 431 þe] þeo. 433 self] seolf. 436 folke] folk. 438 send] sende. 439 be]

Digitized by Google

beo. 442 ȝowe] ȝoure. 445 much] muche. 451 þow] þou. 453 seyde] saide. 457 wente] wende. 459 honte] hortte (?). 463 fer] ser. 490 boke] bok. 493 uptoke] up tok. 494 he] heo. 507 ȝou] ȝon. knyȝe] knyȝt. 513 wymen] wy*m*men. gon] gan. 517 þeo] þe. 523 ȝefte] ȝefþe. 528 and] or. 544 squyer] sqwyer. 549 þe] þeo. 559 spak] spap(!). þe] þeo. 563, 567 wymen] wy*m*men. 599 Eche] Vche. 601 newe] noble. 602 hadden] haden. god] good. wynde] wynd. 604 aryveþ] aryueþ. 605 folke] folk. 617 Vsion] Vsian. 629 fayrer] fairer. 634 tydyng] tidyng. 638 wherfore] werfore. 640 Spake] Spak. god] good. 645 That] þat. streyngþe] streynþe. 650 eiȝnen] eyȝnen. 655 Blyþe] Bliþe. 657 Qwene] qwene. 658 knyȝtis and] knyȝtis. 668 þowȝte] þouȝte. 669 fairer] fayrer. 673 sawȝ] sauȝ. 675 here] hire. 679 bygynneth] begynneþ. 680 hyd] byd. arm] arme. euerychon euerichon. 683 furst] furst he. 690 blowynge] blowyng. 697 te] to. 704, 707 þe] þeo. 711 knyȝtes] knyȝtis. 717 toke] tok. 718 before] byfore. 719 Qwene] qwene. 722 þe] þeo. 726 ilke] ilk. 728 A] And. 730 ffadir] fadir. welcomede] welcomode. 731 sonne] sone. 732 ffadir] ffader. and fyn] afyn. 733 have] haue. in] in alle. 741 so] þo. 742 well] wel. 745 sayde] saide. 751 lovode] louode. 754 simple] symple. countasse] contasse. 760 skymes] skynnes. 772 batayle] bataile. 780 sorowe] sorwe. 783 called] callid. 784 duyke] duyk. 785 Dares] Daries. 787 Dares] sir Daries. 788 conforteden] comforteden. 790 vche] vch. 793 before] byfore. 797 duyke eorl] duyk Eorl. 806 myȝt] myȝte. 811 shipes] schipes. 814 god] good. 815 Some] So*m*me. 816 palfreyes] palfrayes. 821 wyterly] witerly. 822 I] L. 824 over] ouer. 825 Dares] Daries. 829 semlant] semblant. 830 A] And. 836 hym] him. 839 Nestour] Nestor. 841 And] A. 848 all] al. 850 shippes] schipes. 852 schippes] schipes. 854 forþy] forþ. with] wiþ. 860, 866 fourty] ffourty. 861 god] good. 888 Stronge] Brouȝte. 889 god] good. 895 Ulex] vlyex. 900 shipes] schipes. 903 Nir] Sir. 932 I] L. 939 shal] schal. 940 þar] þer. 941 the] þe. 942 Ful] fful.

Digitized by Google

945 trasour] tresour. 947 owte] oute. 949 Dares] Daries. 952 þo] bo. 954 wol] wole. 957 hym] him. 963 Dares] Daries. 967 ynouȝ] ynowȝ. 968 tidyns] tidyng. louȝ] lowȝ. 970 then] þen. 975 schall] schal. 979 Agamon] Agaman. 981 hundred] hundrod. I] L. 988 Qwene] qwene. 994 Suffrede] Suffreode. 998 shene] schene. 1004 Troy] Troye. 1010 syde] side. 1015 tornel] cornel. 1017 wyþynne] wiþ ynne. 1019 aboute] abowte. 1026 wiþoute] wiþ owte. 1030 batayle] bataile. 1036 Alysaunder] Alisaunder. 1039 knyþes] kuyþes. 1042 þe] þeo. felde] feld. 1043 sekir] sikir. 1046 adown] adoun. 1050 so] no. 1053 sweorde] sweord. 1058 Treowenes] treowenes. 1065 þe] þeo. 1068 sheld] scheld. 1070 again] agayn. 1071 duyke] duyk. 1077 Al] Alle. 1086 þorouȝ] þoruȝ. 1087 blode] blod. 1092 down] doun. 1093 sauȝ] sawȝ. 1095 Traytoure] Trayto*ur*. so bryȝt] bryȝt. 1098 Ful] fful. 1099 wold] wolde. winne] wynne. 1104 For] ffor. 1121 time] tyme. 1125 Sir] sir. 1129 eorles] eorlles. 1131 ye] ȝe. 1152 ȝou] ȝow. 1155 fader] fadir. 1158 woman] wo*m*man. 1163 verrement] verrament. 1169 seþen] sethen. 1174 For] ffor. 1175 So] To. 1177 waves] wawes. 1192 they] þey. 1207 wiþout] wiþoute. 1209 al] alle. 1211 grete] gret. 1213 stouȝte] stoute. 1216 womon] wo*m*mon. 1219 So] To. 1224 forsoke] forsok. 1233 sheld] scheld. 1237 hym] him. 1245 Forþy] ffor þy. 1248 god] good. 1252 a fure] asure. 1262 Wilcomede] Welcomede. 1265 For] ffor. 1269 þere] þer. 1273 Mahom] Mahoun. 1284 moder] modir. 1299 Parys] Paris. 1302 lovode] louode. here] hire. 1318 batail] bataile. 1321 Fourty] ffourty out] oute. 1322 vittaile] putayle. 1323 fayle] faile. 1330 nouȝte] nouȝt. 1338 þrydde] þridde. 1346 Monted] honted. 1348 þis] þus. 1350 fayle] faile. 1352 toure] tour. 1353 How sir Priamus] How. fader] fadir. 1356 ryde] ride. 1358 woman] wo*m*man. 1365 agayn] aȝayn. 1367 þrytty] þritty. 1369 þere] þer. 1375 agayn] aȝayn. 1391 stunde] stunte. 1399 Forþir] fforþir. 1405 god] good. 1410 got] god. 1423 com] come. 1427 sauȝ] sawȝ. helme] helm. 1432 þe] þeo. 1438

Digitized by Google

Achylles] Achilles. 1451 purueyden] purueyeden. 1454 champion] Champion. 1460 þeo] þe. Cite] cite. 1464 sees] seees(!). 1466 buryes] burynes *oder* buryues. 1467 dowȝter] douȝter. Dame] dame. 1469 bymende] by mende. 1475 at wo] atwo. 1482, 1483 woman] wo*m*man. 1485 Many] Mony. 1486 dougter] douȝter. 1489 douȝter] douȝtir. 1492 For] ffor. 1497 ȝyue] gyue. 1502 sir] sire. 1509 dowȝtir] douȝtir. 1514 Menalay] Menolay. 1517 þey] Til þey. 1528 Troyele] Troyle. 1534 lorde] lordes. 1538 away] awey. 1540 þeo] þe. 1541 atyre] atyr. 1542 schippes] schipes. fuyre] fuyr. 1546 þow] þou. 1551 Forþy] ffor þy. 1554 Troye] Troyle. 1555 rouȝt] rauȝt. 1565 þrydde] þridde. 1568 sauȝ] sawȝ. 1581 baylyfs] bailyfs. 1585 Troye] Troyle. 1591 come] com. 1593 On] And on. rede] red. 1608 or] and. 1611 Alisaunder] Alisaundir. down] doun. 1626 syre] sire. 1632 here] hire. 1643 yeld] ȝeld. 1662 sweorde] sweord. 1679 al] alisaunder. 1685 down] doun. 1690 þe] þeo. 1692 Wiþoute] Without. 1697 And þus] þus. 1708 scholde] schole. lyves] lyues. 1715 wende] wente. 1718 þryty] þrytty. 1719 oute] owte. 1721 in] in þe. 1728 renown] renoun. 1739 sheld] scheld. 1751 Down] Doun. 1767 full] ful. siker] sikir. 1772 schul] schule. 1777 for] fer. 1784 ynouȝh] ynowȝh. 1790 wold] wolde. 1792 dowte] doute. oure] owre. 1796 ȝoure] oure. with out] out. 1800 þat al] þat ȝe schal. 1802 treitour] traitour. 1809 ȝef] And ȝef. 1813 hem] him. 1816 to] so. 1820 postern] postorne. 1822 furst] furst at. 1827 For] ffor. 1829, 1830 oure] owre. 1830 wyfes] wyues. 1834 youre] ȝowre. 1836 makeþ] makiþ. 1837 ȝoure] ȝowre. 1838 leten] lete. 1839 trewe] treowe. 1840 save] saue. 1842 hald] halde. 1843 traitoures] traytoures. plyȝte] plyȝten. 1848 town] toun. 1852 wiþoute] wiþ owte. 1854 batayle] bataile. 1868 Prince] Prynce. 1873 host] ost. 1875 þe] þeo. 1876 down] doun. 1881 clenly] clanly. 1882 þow] þou. 1883 shal] schal. 1897 moder] modir. fader] fadir. 1898 in] in þe. 1900 wymen] wy*m*men. 1901 ffyve] ffyue. 1902 þat] þe. 1909

Digitized by Google

Alas] alas. 1911 Hadde] Hade. 1913 Trouþe] Trowþe. 1915 down] doun. 1917 Alisaunder] Alisaundir. 1929 toure] tour. fast] faste. 1930 alblaste] alblastre. 1931 assayles] asayles. 1934 in] yn. 1942 shene] schene. 1953 lorde] lord. 1957 dwelle] dwelled. 1974 ryche] riche. 1975 þe koctus] pekocc*us*. bittar] biccar. 1976 har] bar. 1977 pyment] pyment of.

Die wortabteilung, sowie die wiedergabe des schwunges an r (= *e*), rasuren und dergl. habe ich auf meiner liste unberücksichtigt gelassen, dagegen habe ich die öfters falsche zeilenzählung bei Zietsch durchweg richtig gestellt.

Diese geradezu verblüffende ungenauigkeit von Zietsch's textabdrücken sowie der umstand, dass dieser die hs. S, von welcher prof. Kölbing die güte hatte, mir seine abschrift zur verfügung zu stellen, nicht mit verwerten konnte, haben mich veranlasst, mich mit dieser dichtung eingehender zu beschäftigen. Was ich auf den nächsten seiten gebe, bedeutet nur eine kleine vorarbeit zu einer neuen ausgabe des gedichtes, die ich an anderem orte vorzulegen gedenke.

II. Handschriftenverhältnis.

Das verhältnis der hss. H und L zu einander fasste Zietsch a. a. o. p. 4f. folgendermassen auf: „Unmöglich können wir annehmen, dass die eine hs. der andern als vorlage gedient habe. Die grosse anzahl der abweichenden reime würde der beste beweis gegen eine solche annahme sein. Beide gehen wohl auf ein gemeinsames original zurück, und die abweichungen lassen sich nur so erklären, dass der schreiber der einen hs. (wahrscheinlich ist es der von L, cf. Skeat, The Vision of William concerning Piers Plowman etc. Early English Text Society. London 1867, Pref. p. XXII) ände-

Digitized by Google

rungen und zusätze machte, während der schreiber der andern seinem originale getreuer folgte. Oder wir müssen für beide je eine vorlage annehmen." Es werden dann kurz die hauptabweichungen angegeben. „Im ganzen ist die zahl der in beiden hss. völlig übereinstimmenden verse eine ziemlich geringe; an wiederholungen ist L reicher als H."

Die inhaltlichen unterschiede sind zum teil so weitgehend, dass zu ihrer erklärung die benutzung verschiedener quellen angenommen worden ist. Ich habe zu diesen darlegungen folgendes hinzuzufügen.

I. Da die hs. S, welche Zietsch nicht kannte, mit L sowohl inhaltlich als auch in den reimen in der regel gegen H stimmt, so zerfallen unsere hss. in zwei classen. Die eine classe wird durch H, die andere durch L S repräsentiert. Zum beweise für diese thatsache genügt die anführung folgender punkte.

L S stimmen zusammen gegen H:

1. Der zweikampf zwischen Jason und Lymadown (H v. 140 ff.) wird von L S gänzlich übergangen.

2. Der gesandte der Trojaner, welcher die rückgabe der Hesiona von den Griechen fordern soll, ist nach L S Sir Antenor, nach H Sir Ectour.

3. In bezug auf den streit der göttinnen um den goldenen apfel und das urteil des Paris ist die darstellung in L S von der von H vollkommen abweichend; für die ausführliche darstellung der einzelnen punkte verweise ich vorläufig auf Granz a. a. o. p. 69 ff., Greif a. a. o. § 170,[1]) Zietsch a. a. o. p. 10 f., indem ich mir eine eingehende erörterung derselben für die quellenuntersuchung aufspare.

4. Als Paris nach Griechenland kommt, um Helena zu entführen, giebt er sich für einen kaufmann aus, H v. 505 bis 512. Hiervon steht nichts in L S.

---

[1]) W. Greif, Die mittelalterlichen bearbeitungen der Trojanersage u. s. w. (Bd. LXI von Stengels Ausgaben und abhandlungen. Marburg 1886).

Digitized by Google

5. H v. 915—935 enthält eine längere beschreibung des zweikampfes zwischen Ector und Portuflay; letzterer wird getötet. L S erwähnen an dieser stelle einen Sir Prestolay, welcher von Hector aus dem sattel geworfen wird.

6. L v. 1171—1182 und S v. 1151—1162 geben einzelheiten über die erziehung des Achilles, welche von H nicht erwähnt werden.

7. In beziehung auf den kampf zwischen Hector und Achilles und Hectors tod, sind mehrfache unterschiede zwischen beiden hss.-gruppen zu erwähnen:

a) L und S sind viel ausführlicher wie H; wiederholungen kommen vor, z. b. da, wo Hector zum zweiten male ein viertel seines schildes weggeschlagen wird (L v. 1385 f., S v. 1363 f.); andere wörtliche wiederholungen begegnen L v. 1374 f. und v. 1378 f.; S v. 1347 f. und v. 1355 f.

b) Ein in H anstössiger widerspruch ist in den beiden anderen hss. vermieden. Obwohl es nämlich in H heisst, dass Achilles nur „in the soles of his fete" verwundbar ist, während die anderen körperteile mit einer haut bedeckt sind, welche so hart ist „as ony baleyn to hewen vppon", so wird doch dem helden von Hector der schenkel fast durchgehauen (H v. 1254). Dies geschieht in L S nicht, vielmehr betonen diese beiden hss. die unverwundbarkeit des Achilles besonders, indem sie wiederholt auf dieselbe hinweisen: L v. 1291, v. 1399 f., S v. 1275 f., v. 1376 f.

c) In H v. 1261 f. wird Hektor ein neuer schild gebracht, nachdem der erste zerschlagen worden ist; in L S wird dies nicht erzählt.

d) Nur in H v. 1267 ff. wird der kampf durch die nacht unterbrochen.

e) In H schlägt Hector einem Sir Annys den kopf ab (v. 1275 ff.) und ist im begriff, dessen kostbaren helm aufzuheben, als er den todesstoss empfängt. Nach L und S stirbt Hector unter denselben umständen, aber der kampf mit Sir Annys ist diesen hss. nicht bekannt.

8) Vor dem kampfe des Achilles mit Troilus findet nach

Digitized by Google

H v. 1508 ff. ein wortwechsel zwischen beiden helden statt, welcher von L und S übergangen wird. Nach H v. 1528 wird Troilus durch einen stoss ins herz getötet; nach L S wird ihm der kopf abgeschlagen.

9) Nach H wird Achilles durch verrat in einen tempel gelockt, kniet nieder und empfängt in dieser stellung die tötliche wunde an den sohlen der füsse, der einzigen verwundbaren stelle. Im widerspruch dazu heisst es aber weiter unten v. 1630: „In sexe stedes þey yaf him a wounde." Nach L S wird Achilles nicht gleich bei seiner ankunft an den füssen verwundet, sondern erst, nachdem er vom kampfe ermüdet, überwältigt und zu boden geworfen worden ist. In L S lautet der obige vers gewiss richtig, L v. 1657: „In mony steodis *he* ȝaf heom wounde" (cf. S v. 1633.).

II. Wir müssen weiter für L S eine gemeinsame vorlage (y) annehmen, denn 1) kann L nicht eine abschrift von S sein; L bietet verse, die mit H übereinstimmen, wo S lücken zeigt; z. b. fehlen in S, L vv. 27—31. Nach S v. 646 sind vv. 627 f. aus L zu ergänzen; ebenso fehlen nach S v. 1578 einige zeilen, welche in H und L erhalten sind und nicht entbehrt werden können.

Ebensowenig kann aber 2) S als eine abschrift von L angesehen werden, da S mit H verse gemeinsam hat, welche in L fehlen; hierher gehören: S vv. 599—602 = H vv. 473—476. S vv. 605—608 = H vv. 477—480, S v. 1191 f. = H v. 1079 f., H vv. 1897—1900 = S vv. 1915—1918.

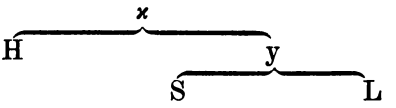
III. 1) Mit der so statuirten hs. y kann H schon darum nicht identisch sein, weil die gemeinsamen abweichungen von H in L S bereits in der vorlage von L S (y) vorhanden gewesen sein müssen. 2) Da anderseits H unzweifelhaft echte plusverse aufweist, so kann H nicht eine abschrift von y, noch kann 3) das umgekehrte der fall sein. 4) H kann nicht der archetypus sein, da diese hs. lücken zeigt, welche von L S richtig ausgefüllt sind; man vergleiche den kurzen schiffskatalog in H im verhältnis zu L S. H v. 705 ff. = L v. 819 ff.; S

Digitized by Google

v. 825 ff.; ferner fehlt ein vers nach H 1627, vgl. L v. 1649 f. = S. v. 1625 f.

IV. Aus demselben grunde kann auch y nicht die urhandschrift sein. Es gehen also beide redaktionen auf eine gemeinsame vorlage zurück.

Das handschriftenverhältnis unseres gedichtes lässt sich demnach durch folgendes schema veranschaulichen:



III. Dialekt.

Ueber den dialekt der Seege of Troye hat Zietsch in seiner schrift p. 18 ff. gehandelt. Das resultat seiner untersuchung ist folgendes:

„Aus der flexion der verba ergiebt sich die annahme, dass unser gedicht nur in einer gegend des südens entstanden sein kann; denn entscheidende reime weisen der 3. pers. sing. präs. ind. und dem ganzen pl. die endung -eth zu, die 2. pers. sing. präs. ind. hat -est, und das part. präs. -yng, auch die erhaltung des y im part. prät. ist ein beweis für unsere annahme. Was den vokalismus anbetrifft, so können uns die nur in L erhaltenen â-reime nicht veranlassen, einen anderen dialekt als den südlichen anzunehmen; eine beträchtliche anzahl von reimen beweist ja auch für beide hss. das übergehen von ae. â zu òò. Auch das verhalten des ae. ă vor n und n + cons., das hier zu o geworden ist, dürfte für den süden sprechen. Ein entscheidender reim für den i-umlaut des ae. u ist für beide hss. nicht gesichert, bald ist

Digitized by Google

y, bald u belegt. Auch sonst findet sich manche nördliche form, die ihren ursprung wohl einem schreiber verdankt, neben der südlichen."

Weiter führt Karl Bülbring in seiner schrift: Geschichte des ablauts der starken zeitwörter innerhalb des Südenglischen (Quellen und forschungen, Heft 63, Strassburg 1889) unser gedicht unter den südengl. denkmälern auf. Er bemerkt darüber folgendes (p. 34): "Handschr. H zeigt den südlichen dialekt reiner und ist hier zunächst berücksichtigt. Zietsch (diss. von Gött. 1883) vermag als heimat des gedichtes nur allgemein den süden anzugeben. Mir scheint es wegen folgender reime und formen in die heimat Chestre's zu gehören, nach Kent oder eine unmittelbar angrenzende landschaft."

Endlich erwähnt unser gedicht noch Brandl in dem abschnitte über me. litteratur in Paul's Grundriss der germ. phil. Band II s. 658, § 70. Die Seege wird in die periode von 1350—1400 gesetzt. Es heisst a. a. o.: „Auf dem gebiete des höfischen epos finden wir im südlicheren England — genauere dialekt-vermutungen werden hier fortan misslich — einen kurzen Arthur (E. E. T. S. 2), eine Belagerung von Troja (Arch. LXXII, p. 11 vgl. Zietsch, 1883, Granz, 1888), eine Belagerung von Jerusalem (ms. Addit. 10.036 vgl. Kopka, 1888), alle noch in kurzen reimparen, doch ohne künstlerisches aufstreben."

Wenn im folgenden der dialekt von L und H nochmals erörtert wird, so geschieht dies zunächst, um einen vergleich mit der dritten hs. S zu ermöglichen. Ferner aber erschwert die fülle von material, welche Zietsch unter lautlehre und flexion bietet, sowie die thatsache, dass die beweisenden reime von den nicht beweisenden nicht streng genug getrennt werden, den einblick in die wirklichen dialektverhältnisse. Denn ich möchte ausdrücklich betonen, dass es mir hier nicht sowohl auf den dialekt des schreibers ankommt, wie auf die sprache der redaktion des gedichtes, welche durch ihn in der betreffenden hs. fixirt worden ist. Ueberdies dürfte das resultat der folgenden untersuchung, welches in bezug auf L

Digitized by Google

mit dem von Zietsch nicht übereinstimmt, eine wiederholung rechtfertigen.

H.

I. Vokale.

ae. a wechselt mit o vor n. v. 63 f.: Lamatan r. m. man; v. 1489 f.: noman r. m. Limadan.[1]) — Es ist kein beweisender reim belegt für ae. a vor n + cons. oder a vor m.

ae. æ erscheint 1) als a. v. 13 f.: was r. m. Darras; v. 1053 f.: was r. m. cas; v. 1327 f.: was r. m. place; v. 599 f.: fast r. m. cast; v. 831 f.: fast r. m. kast; v. 1636 f.: fast r. m. barst; v. 845 f.: mast r. m. arblast; v. 1097 f.: grasse r. m. place; v. 1281 f.: small r. m. orientall; — 2) als e: v. 319 f.: was r. m. Ercules; v. 335 f.: was r. m. Ercules; v. 677 f.: was r. m. Euluxes; v. 21 f., v. 1017 f.: was r. m. Pelles; v. 1059 f., v. 1085 f., v. 1459 f., v. 1519 f., v. 1891 f.: was r. m. Achilles (in allen diesen fällen ist wes zu lesen). — æ + g wird ay. v. 253 f.: day r. m. paye; v. 297 f.: day r. m. nay; v. 521 f., v. 663 f.: day r. m. Monelay; v. 913 f.: may r. m. Portuflay; v. 1235 f.: day r. m. delaye.

ae. e ist zu i erhöht in: v. 1181 f.: hyng r. m. lesyng. — e + g wird nach ausweis der reime nicht zu ei, sondern zu i. v. 175 f.: awey r. m. sory; v. 197 f.: away r. m. by; v. 579 f.: awey r. m. lady; v. 617 f.: awey r. m. cry; v. 803 f.: awey r. m. twenty. — ae. ongegn erscheint 1) als ageyn. v. 67 f.: ageyn r. m. mayn; v. 827 f.: ayen (l. ayeyn) r. m. gayn (vorteil); v. 1229 f.: ageyn r. m. mayn; 2) als agen. v. 947 f.: ageynne (l. agen) r. m. þenne.

ae. ea vor ld wird o: v. 1503 f.: beholde r. m. goold; — ea vor l, ll, wird a: v. 857 f.: walle r. m. spryngalle; v. 3 f.: befalle r. m. alle; v. 1147 f.: falle (part. prät) r. m.

---

[1]) Doch ist auf diese gattung von reimen kein sonderliches gewicht zu legen; vgl. Kölbing, Arthour and Merlin, p. XXIV*).

Digitized by Google

all. — ea vor r wird a: v. 267 f.: ward r. m. garde. — ea + h wird i in sye (ae. seah); v. 957 f. sey (l. sye) r. m. hye (ae. hiȝe).

ae. o und u. Ueber o und u ist nichts zu bemerken; o vor h, ht wird ou; belege sind überflüssig.

ae. y (i-umlaut von u) erscheint 1) als e. v. 143 f.: dynt (l. dent) r. m. pament; v. 1011 f.: dynte (l. dent) r. m. verement; v. 1291 f.: dynt (l. dent) r. m. fundament. — 2) als i. v. 561 f.: fylle r. m. will; v. 1481 f.: kynde r. m. fynde.

ae. â mit der geltung â ist nicht belegt. — ae. â erscheint als ô. v. 99 f.: gone r. m. Lymadone; v. 169 f.: one r. m. Isyon; v. 201 f.: none r. m. Ysyon; v. 453 f.: so r. m. þerto; v. 517 f.: euerychon r. m. Ysyon.

ae. æ̂ erscheint 1) als â: v. 1435 f.: last (ae. læ̂stan) r. m. cast. — 2) als e: v. 467 f.: drede r. m. spede; v. 615 f., v. 1227 f.: wede r. m. stede; v. 1317 f.: here (ae. hæ̂r) r. m. weryer; v. 1769 f.: dede (ae. dæ̂d) r. m. spede; v. 1561 f.: sete r. m. fete, v. 1029 f.: sett (ae. sæ̂ton.) r. m. fete. — Hierher gehört die gestaltung von ae. wæ̂ron zu were. v. 1523 f.: were r. m. clere; v. 1731 f.: were r. m. bere. — ae. þæ̂r erscheint als þere. v. 141 f.: þere r. m. bere; v. 1031 f.: þere r. m. here (ae. hŷran); v. 1668 f.: þere r. m. pere; nichts beweist v. 1403 f.: there r. m. soore.

ae. eó erscheint als o in ae. eode; v. 973 f., v. 1865 f.: blode r. m. yode. — eo + g wird i. v. 217 f.: lye (ae. leógan) r. m. synifye.

ae. eá + h wird i in v. 1251 f.: fleye (ae. fleáh) r. m. a-wey (e + g wird in H zu i); vgl. v. 1257. — Sonst wird eá zu e: v. 403 f., v. 1391 f.: lees r. m. pees; v. 999 f.: lees r. m. Palmydes; v. 1033 f.: les r. m. Tytes; v. 327 f.: gyltles r. m. pees; v. 1263 f.: lees r. m. Achiles; v. 1099 f.: les r. m. Achilles.

ae. ŷ (i-umlaut von u) hat 1) die geltung e: v. 1217 f.: fyre (l. fêre) r. m. chere; — 2) die geltung i: v. 1429 f.: pryde r. m. onrydde (unsicher). — 3) die geltung u: v. 1247 f.: fyre (l. fure) r. m. insure; v. 1457 f.: fyre (l. fure) r. m. armour.

Digitized by Google

II. Flexion.

Die plurale der **substantiva** lauten aus: 1) auf n. v. 373 f.: foone. r. m. gone (inf.) — 2) auf s. Dies ist die regel; belege sind überflüssig. — Ueber plurale ohne n vgl. Zietsch, a. a. o. p. 47. — Der plural wird durch umlaut gebildet. v. 601 f.: men r. m. fenne; v. 1029 f., v. 1561 f.: fete r. m. sett.

Der **infinitiv** hat in der regel das schluss-n verloren; ausnahmen sind v. 923 f.: sayne (l. sene) r. m. bene; v. 1225 f.: leven r. m. sweuen. — gon als infin. ist 19 mal belegt, während go 11 mal gesichert ist.

Die **2. pers. sing. präs.** ist durch die reime nicht belegt. — Die **3. pers. sing. präs.** lautet 1) auf s aus. (v. 61 f.: dryves r. m. aryves (3. pers. plur.)); v. 101 f.: listis (ae. lystan) r. m. his; (v. 911 f.: he ascries r. m. hyes (3. pers. plur.). — 2) auf th: v. 1167 f.: goth (l. geth) r. m. deth; v. 1421 f.: goth r. m. wroth; v. 1531 f.: fleeth r. m. with. — Der **plur. präs.** lautet aus 1) auf s: v. 153 f.: fyghtes r. m. knyghtys; (v. 147 f.: þey dryves r. m. reves); (v. 911 f.: he ascries r. m. hyes (3. pers. plur.)); cf. v. 113 f.; v. 1465 f.: ye flees r. m. Achilles. — 2) auf th: v. 179 f.: gothe r. m. cloth; v. 493 f.: gothe r. m. clothe; v. 1911 f.: goth r. m. cloth; v. 1855 f.: sleth r. m. deth. — 3) auf en: (v. 861 f.: breken r. m. wrekyn (part. prät.)). — Das **part. präs.** v. 1461 f.: rydyng r. m. kyng; die nördliche form auf and kommt in H nicht vor. — Das **part. prät.** hat fast durchweg das schluss-n verloren; ausnahmen sind v. 785 f.: gon r. m. euerichon; (v. 861 f.: breken (3. plur. präs.) r. m. wrekyn). — Das **verbal-substantivum** ist belegt v. 1477 f.: kyng r. m. talkyng, und öfters. — Ueber das hülfsverbum ist Zietsch a. a. o. p. 62 zu vergleichen.

Wenn Bülbring die hs. H nach dem südosten von England versetzt, so ist dazu zu bemerken, dass, von belegen

Digitized by Google

im versinnern abgesehen, wenigstens das verhalten von ae. y und ŷ in dieser beziehung nichts entscheidet. y erscheint als e nur in dem worte dynt, sonst zweimal als i, ŷ gar als u. Das verhalten von ae. â, das nur als o vorkommt, sowie die mehrfach gesicherten singular- und pluralformen des präsens auf th, weisen nur auf den süden im allgemeinen hin. Demnach würden wir die präsentischen endungen auf s in th umzusetzen, resp. zu streichen haben; für fyghtes : knyghtys (v. 153 f.) lässt sich fyghte : knyghte einsetzen, für brekyn : wrekyn (v. 861 f.), breke : wreke; nur die reime listis (sing.) : his und flees (plur.) : Achilles scheinen widerspruch gegen südliche abkunft zu erheben. Wir werden, was die letztere form anlangt, an die einzelne plural-form des präsens auf s, sles (r. m. pes), in dem sonst einem ausgesprochen südlichen dialekte angehörenden Sir Beues of Hamtoun v. 849 f. erinnert, die gleichfalls noch nicht genügend erklärt ist (vgl. Arthour and Merlin, p. LIX). Nach alledem gestatten wenigstens die reime eine localisirung dieser fassung in einer bestimmten landschaft des südens nicht.

L.

I. Vokale.

ae. a wechselt mit o vor n, doch beachte man v. 73 f.: man r. m. Leomadan; v. 783 f., v. 819 f., v. 973 f.: man r. m. Agaman (vgl. H, anm.). — ae. a vor nd. v. 479 f.: gangand r. m. land. — a vor r. v. 1653 f.: dere (ae. daru) r. m. spere.

ae. æ erscheint 1) als a: v. 21 f.: was r. m. Pelyas; v. 319 f.: was r. m. tas; v. 465 f.: was r. m. pas; v. 511 f., v. 1199 f.: was r. m. cas; v. 697 f., v. 1011 f., v. 1117 f.: faste r. m. caste; v. 1929 f.: faste r. m. alblastre. — 2) als e: v. 13 f.: was (l. wes) r. m. Daries; v. 361 f.: was (l. wes) r. m. Ercules; v. 381 f.: wes r. m. Ercules; v. 785 f.: wes r. m. Daries; v. 1155 f.: was (l. wes) r. m. Pyles; v. 1557 f.: was (l. wes) r. m. Achilles; v. 1943 f.: wes r. m. Achilles. — æ + g wird ai, ay: v. 337 f.: day r. m. nay; v. 621 f.,

Digitized by Google

v. 1125 f., v. 1951 f.: day r. m. Menolay; v. 871 f.: mayn r. m. Salamayn; v. 1257 f.: may r. m. Menolay; v. 1309 f.: day r. m. pray; v. 1629 f.: may r. m. gay.

ae. e + g wird ay: v. 483 f.: play r. m. verray; v. 735 f.: welaway r. m. Menolay; v. 1071 f.: way r. m. Prestolay; reime auf i, wie in hs. H, finden sich nicht in L. — ae. ongegn giebt stets agayn. v. 77 f., v. 81 f., v. 705 f.: agayn r. m. swayn: v. 91 f.: agayn r. m. layn (inf.); v. 1365 f.: aȝayn r. m. mayn; v. 1723 f.: aȝeyn r. m. sweyn. — Als part. prät. von ae. sleán erscheint slan. v. 777 f.: slayn (l. slan) r. m. tan (taken).

ae. ea vor ld wird 1) o. v. 269 f.: byholde r. m. scholde; v. 943 f.: bold r. m. gold; — 2) a. v. 379 f.: bold (l. bald) r. m. called. — ea vor l, ll wird a. v. 3 f.: alle r. m. byfalle; v. 163 f., v. 1518 f.: alle r. m. falle; v. 485 f., v. 491 f., v. 503 f., v. 509 f.: al r. m. bal; v. 1019 f.: wal r. m. spryngal.

ae. y (i-umlaut von u). Es sind nur beispiele für die geltung als i vorhanden. v. 177 f.: kyn r. m. yn; v. 1049 f., v. 1384 f.: luyte (resp. lyte) m. smyte; v. 1291 f., v. 1405 f., v. 1655 f.: dunt (l. dint) r. m. flynt.

ae. â vor n erscheint 1) als â. v. 109 f.: gon (l. gan) r. m. Leomadan; v. 167 f.: an r. m. Vsian: v. 435 f.: euerilkan r. m. ytan; v. 615 f.: euerichon (l. — an) r. m. Vsian; (v. 1133 f.: euerilkan r. m. tan; v. 1229 f.: ilkan r. m. tan); v. 1243 f.: go (l. ga) r. m. ta; v. 83 f.: baþe r. m. skaþe. — Diese specifisch nördlichen formen stammen nicht, wie Zietsch meint, von dem nördlichen schreiber dieser hs., da sie, wie wir später sehen werden, von hs. S zum grössten teil bestätigt werden, also schon in y gestanden haben. — ae. â erscheint ausserdem häufig als â in nicht beweisenden reimen, z. b. v. 443 f.: ma r. m. swa; v. 413 f.: mare r. m. fare. — ae. â ist als 2) ô belegt. v. 989 f.: go r. m. do; v. 1803 f.: gon r. m. foon; v. 1643 f.: anon r. m. son (ae. sôna.).

ae. æ̂ ist belegt 1) als â. v. 1412 f.: (are (ae. ær) r. m. mare); v. 1531 f.: laste r. m. kaste; v. 1887 f.: lasse r. m. passe. — 2) als ê: v. 481 f., v. 725 f.: del r. m. wel; v. 651 f.: ilkadel r. m. wel; v. 717 f.: wede r. m. stede; v. 911 f.:

Digitized by Google

lete r. m. Grete; v. 1167 f., v. 1287 f.: seet (ae. sæton) r. m. feet; v. 1763 f.: lede r. m. mede; v. 1799 f.: dede r. m. spede. — ae æ in wære und wæron erscheint 1) als â: (v. 85 f.: ware r. m. sare; v. 1741 f.: ware r. m. bare). — 2) als ê: v. 611 f.: were (ae. hŷran) r. m. here; v. 1571 f.: were r. m. ȝeir. — 3) als o: v. 743 f.: sore r. m. weore. — ae. æ in þær findet sich 1) als â: v. 43 f.: fare r. m. þare; v. 1476 f.: þare r. m. spare. — 2) als ê: v. 1169 f.: þer r. m. here (ae. hŷran); v. 1697 f.: þere r. m. pere.

ae. eo. Es ist eine eigentümlichkeit des schreibers von L, das alte eo auch da graphisch zu reproduciren, wo nach ausweis des reimes e gesprochen wurde. Das letztere beweisen folgende reime: v. 461 f.: gleo r. m. plente; v. 477 f.: treo r. m. me; v. 573 f.: þreo r. m. þe; v. 631 f.: freo r. m. contre; v. 647 f.: seo r. m. the; v. 1157 f.: heo r. m. see. — eo vor r wird e: v. 463 f.: deor r. m. ser; v. 541 f.: ner r. m. per. — Zu erwähnen ist noch v. 489 f.: rede r. m. ȝeode.

Ueber **ae. eá** ist für L und S nichts zu bemerken. Wir finden in LS dieselben reime wie in H, abgesehen von den ae + h reimen.

ae. ŷ (i-umlaut von û) ist belegt nur als i mit der schreibung uy. v. 359 f.: pruyde r. m. ryden; v. 1529 f.: pruyde r. m. tyde; v. 1372 f.: fuyre r. m. ire; v. 1541 f.: fuyr r. m. atyr.

II. Flexion.

Der **plur.** des **subst.** lautet aus 1) auf n. v. 427 f.: fon r. m. anon; v. 1803 f.: foon r. m. gon. — 2) auf s sehr häufig, z. b. v. 1543 f.: Achilles r. m. kneos. — umgelautete plurale. v. 253 f.: men r. m. slayn (l. slen); v. 1326 f.: menne r. m. renne; v. 865 f.: teþ r. m. deþ; v. 1167 f., v. 1287 f.: feet r. m. seet. — Plurale ohne endung. v. 471 f.: two myle r. m. while; v. 841 f.: score r. m. ykore.

Der **infinitiv** steht in der regel ohne schluss-n; eine ausnahme ist v. 91 f.: layn r. m. agayn. Ausserdem ist der

Digitized by Google

infin. gon 14 mal belegt, go 7 mal; don kommt 2 mal vor, do dagegen 9 mal.

Die **2. pers. sing. präs.** ist im reime nicht belegt. — Die **3. pers. sing. präs.** lautet aus 1) auf s: (v. 69 f.: dryues r. m. aryueþ (3. pers. plur.)); v. 319 f.: tas r. m. was; (v. 1069 f.: destruyes r. m. dryues); v. 1307 f.: gos r. m. fos; v. 1464 f.: sees r. m. ys; — 2) auf th: v. 865 f: teþ: deþ (von dôn); v. 713 f.: geþ (gân) r. m. deþ (tod). — Die **3. pers. plur. präs.** lautet aus 1) auf s: v. 1069 f.: destruyes (3. pers. sing.) r. m. dryues (3. pers. plur.); v. 1931 f.: asayles r. m. mayles. — 2) auf þ: v. 601 f.: cloþ r. m. goþ; (v. 1023 f.: breken r. m. awreken beweist nichts).

Das **part. präs.** ist gesichert auf and, v. 479 f.: gangand r. m. land; wahrscheinlich ist, v. 131 f.: spekand r. m. lokand. — Das n des **plur. prät.** ist nur im versinnern belegt; nichts beweist v. 995 f.: slowen r. m. drowen, beide plur. prät. — Das **part. prät.** mit der endung n: (v. 777f.: tan r. m. slayn); v. 961 f.: ygon r. m. euerychon; v. 1061 f.: done r. m. bone; v. 1229 f.: tan r. m. euerilkan; (v. 1406 f.: smyten r. m. wyten (inf.)); v. 1817 f.: done r. m. sone; v. 1875 f.: undone r. m. sone; v. 253 f.: slayn (l. slen) r. m. men; (v. 439 f.: torn r. m. forlorn; v. 1354 f.: born r. m. lorn; v. 1909 f.: born r. m. forloren). — Neben don kommt nur einmal do vor, v. 741 f.: ydo r. m. þo. Es ist zu bemerken, dass die zahl der part. mit der endung n eine ziemlich grosse ist im verhältnis zu H. — **Verbal-subst.**. v. 393 f.: targyng r. m. kyng; v. 1311 f.: dremyng r. m. kyng.

Die tatsache, dass ae. â vor m und n als â häufiger belegt ist als ô, spricht für den norden des mittellandes; y, ŷ (i-umlaut von u, û) kommen nur als i vor. — Die 3. pers. sing. präs. ist 5mal mit s und 2mal mit th belegt; die 3. pers. plur. präs. erscheint 1 mal mit der endung s und 1 mal mit der endung th. Das schluss-n des part. prät. ist in dieser hs. 7 mal be-

Digitized by Google

zeugt, in H dagegen nur 1 mal; das part. präs. zeigt nur die form auf -and. Für den norden sprechen ferner die zusammengezogenen formen des verbums taken: ta, tan, tas (cf. flexion). Dem süden fremd ist fro: v. 1179 f. r. m. do; dem norden eigentümlich ist die präposition tille, v. 1408 f. r. m. wille; v. 1422 r. m. ille; v. 1283 r. m. helle (diese verse, von S bestätigt, finden sich nicht in H). Ein specifisch nordenglisches wort ist ser = several v. 463 f.. r. m. deor; eine schottische eigentümlichkeit ist die anfügung von i an vokale; vgl. v. 1571 f.: ȝeir r. m. were; v. 1477 f: neor r. m. ȝeir; v. 365 f.: heir r. m. messanger; v. 139 f.: wel r. m. steil; v. 97 f.: eynde r. m. schende.

Der character dieser redaktion ist also im wesentlichen der des Nordmittellandes, und zwar, wegen des mehrfach belegten s in der 3. pers. sing. präs., des westlichen. Sehr auffallend ist dem gegenüber freilich die mehrmals gesicherte endung þ in der 3. pers. sing. und plur. des präs., welche jedoch nur in dieser hs. sich findet und also wohl ausschliesslich dem schreiber desselben zur last fällt.

S.

I. Vokale.

ae. a vor n erscheint 1) als a. v. 961 f.: man r. m. Agaman; v. 1651 f.: man r. m. ran; — 2) als o: v. 77 f.: man r. m. Lamydon. — a vor nd. v. 487 f.: land r. m. goand; v. 1125 f.: hand r. m. leuand. — a vor r: v. 1629 f.: dere r. m. spere.

ae. æ erscheint 1) als a. v. 23 f.: was r. m. palaas; v. 473 f.: was r. m. pas; v. 519 f.: was r. m. cas; v. 795 f.: was r. m. Eufras; v. 1179 f.: was r. m. caas; v. 713 f., v. 997 f., v. 1101 f.: fast r. m. cast. — 2) als e. v. 15 f.: was r. m. Daryes; v. 367 f.: wes r. m. Ercules; v. 387 f.: was r. m. Ercules v. 1135 f.: was r. m. Piles; v. 1533 f.: was r. m. Achilles; v. 1909 f.: was r. m. Achilles; hier ist überall wes zu lesen. — æ + g wird ay. v. 641 f., v. 1107 f., v. 783 f.: day r. m. Menelay; v. 867 f.: mayn r. m. Salamayn; v. 1057 f.: may r. m. Pro-

Digitized by Google

stelay; v. 1241 f.: may r. m. Menelay; v. 1293 f.: daye r. m. pray.

ae. e + g wird ay. v. 749 f.: away r. m. Menelay. — ae. ongegn erscheint durchweg als agayn. v. 81 f., v. 85 f., v. 721 f., v. 1701 f.: agayn r. m. swayn; v. 1341 f., v. 1351 f.: agayn r. m. mayn; v. 95 f.: ayeyn r. m. leyn; v. 991 f.: agayn r. m. layn.

ae. ea vor ld giebt a. v. 385 f.: bald r. m. cald. — ea vor l, ll erscheint regelmässig als a. v. 3 f., v. 207 f., v. 727 f., v. 779 f.: alle r. m. falle; v. 1005 f.: walles r. m. sprynge-alles.

ae. y (i-umlaut von u) erscheint nur als i. v. 183 f.: kyn r. m. yn; v. 1035 f.: lyte r. m. smyte; v. 1361 f.: alyte r. m. smyte; v. 1275 f., v. 1381 f., v. 1631 f.: dynt r. m. flynt.

ae. â. Die zahl der nördlichen reime mit â ist geringer als in L. Der schreiber änderte dieselben wahrscheinlich und passte sie seinem dialekte an. — ae. â erscheint 1) als a. v. 1227 f.: ga r. m. ta (inf.); v. 419 f.: mare r. m. fare. Die nördliche vorlage verraten reime wie: v. 1211 f.: euerychoon r. m. tan; v. 1389 f.: more r. m. are; v. 1413 f.: mane r. m. tane; v. 1197 f.: anoon r. m. womman. — 2) als ô. v. 113 f.: goon r. m. Lamydoune; v. 173 f.: oon r. m. Vsion; v. 879 f.: also r. m. Malebo. — â vor r. v. 845 f.: more r. m. score.

ae. æ̂ findet sich 1) mit der geltung a. v. 1507 f.: last r. m. cast. — 2) mit der geltung e. v. 591 f.: drede r. m. spede; v. 733 f.: wede r. m. steede; v. 905 f.: lete r. m. Crete; v. 1137 f.: see (ae. sæ̂) r. m. þee (pron.); v. 1147 f.: seete r. m. feete; v. 1775 f.: dede r. m. spede; v. 489 f.: deel r. m. weel; v. 671 f.: delle r. m. welle. — æ̂ in ae. þæ̂r ist belegt 1) als â. v. 45 f.: þare r. m. fare; v. 1719 f.: þare r. m. bare. — 2) als ê. v. 1673 f.: þere r. m. pere.

ae. eo wird im auslaut zu e, ee, und wird nicht wie in L eo geschrieben. — eo vor r wird ebenfalls e. v. 471 f.: dere r. m. seere; v. 551 f.: nere r. m. pere.

ae. ŷ. Wir finden nur belege für die geltung i. v. 365 f.: pride r. m. ryde; v. 1349 f.: fyre r. m. yre; v. 1505 f.: pryde

Digitized by Google

r. m. tyde; v. 1517 f.: fyre r. m. attyre; v. 1925 f.: pryde r. m. side.

II. Flexion.

Subst. plur. auf n: v. 435 f., v 1779 f.: foon r. m. goon; v. 649 f.: eyȝen r. m. seyn. — Plurale auf s bilden die regel, v. 1291 f.: foos r. m. gos; v. 1519 f.: knees r. m. Achilles, etc. — Umgelautete plurale. v. 259 f.: men r. m. brenne; v. 1147 f.: feete r. m. seete. — Plurale ohne endung: v. 479 f.: two myle r. m. while. — Der **infinitiv** erscheint in der regel ohne n; mit der endung n kommen vor ausser don und gon, v. 649 f.: seyn r. m. eyȝen; v. 991 f.: layn r. m. agayn; v. 1413 f.: tane r. m. mane. — gon ist 12 mal belegt, go 11 mal; don kommt 1 mal vor, do 4 mal. — Die **3. pers. sing. präs.** lautet aus 1) auf þ. v.693 f.: goþ r. m. looþ; v. 1513 f.: seeþ r. m. deeþ (tod); — 2) auf s. v. 1291 f.: gos r. m. foos. — Die **3. pers. plur. präs.** lautet 1) auf þ: (v. 73 f.: dryuyth (3. sing.) r. m· ryueth (3. plur.); v. 777 f.: maketh (3. plur.) r. m. taketh (3. sing.)) — 2) auf s. (v. 1055 f.: discryues (3. sing.) r. m. driues (3. plur.)). — **Part. präs.**. v. 487 f.: goand r. m. land; v. 1125 f.: leuand r. m. hand. — **Part. prät.**. mit n. v. 1211 f.: tan r. m. euerychoon; v. 1357 f.: keene r. m. seene. — **Verbal-subst.** v. 399 f.: tarying r. m. kyng; v. 1295 dremyng r. m. king; v. 1797 f.: begynnyng r. m. king.

Was in bezug auf den dialekt für L gilt, das gilt auch im allgemeinen für S, da beide auf y zurückgehen. Ein schreiber aus einem südlichen dialektgebiet hat manchen nördlichen reim geändert, welcher uns in L noch erhalten war. Trotzdem liegen genügend viel beweisende reime vor, um die nördlichen reime der hs. L zu bestätigen und uns zu veranlassen, die vorlage für L und S als aus dem norden Englands stammend zu betrachten; y ist die nördliche version der Seege of Troye.

Digitized by Google

Ueber den ursprünglichen dialekt des gedichtes selbst lässt sich leider nichts genaues ermitteln. H und y weichen in ihren reimen so sehr von einander ab, dass nicht ein reim mit y, ŷ oder â zu constatiren ist, welchen alle hss. gemeinsam aufwiesen. Der reim für die 3. pers. plur. präs. goþ r. m. cloþ, auf welchen Zietsch seine entscheidung für den süden stützt, wird von S nicht bestätigt (s. o. p. 27).

Das resultat der dialekt-untersuchung können wir, gestützt auf obige reime, also nur dahin formuliren, dass hs. H eine südliche, y dagegen eine nördliche redaktion des Seege of Troye repräsentirt.

IV. Zur metrik des gedichtes.

Ueber reim und versbau des gedichtes hat Zietsch a. a. o. p. 75 ff. ausführlich gehandelt, und ich wüsste seinen darauf bezüglichen erörterungen nichts wesentliches hinzuzufügen. Nur was die alliteration betrifft, so hat mir mein vorgänger ein stück arbeit übrig gelassen. Wenn er nämlich ausschliesslich die frage erörtert, auf welche hebungen im verse die stabreime vorzugsweise fallen (p. 73.), und von diesem gesichtspunkt aus die einzelnen fälle zusammenstellt, so kann ich diesen einteilungsgrund als einen fruchtbaren nur in sehr bedingter weise anerkennen. Ich hoffe also zu seiner arbeit eine ergänzung zu liefern, wenn ich im folgenden eine zusammenstellung der alliterirenden bindungen nach dem von K. Regel (Germ. stud. I, p. 171 ff.) aufgestellten und von Kölbing erweiterten schema vorlege (vgl. Ipomedon, in drei englischen versionen. Herausgegeben von E. Kölbing, Breslau, 1889. p. CXVIII ff.). Eine aufzählung ähnlicher arbeiten giebt Kölbing in seiner ausgabe von Byron's Siege of Corinth, Berlin 1893, p. XLIII. Mit hülfe dieser sammlungen, die schon ein recht erfreuliches contingent bilden, füge ich zu

Digitized by Google

den betreffenden formeln in der Seege of Tr. parallelstellen aus anderen me. dichtungen, soweit ich auf solche gestossen bin.

Die zu diesem zwecke verwerteten arbeiten sind folgende: (Reg.) Regel: Die alliteration bei Lazamon, Germanistische studien, Bd. I, p. 171 ff. — (Fuhrm.) Fuhrmann: Die alliterierenden sprachformeln in Morris' Early English Alliterative Poems, etc. Kieler diss. Hamburg, 1886. — (Lindn.) Lindner: Die alliteration bei Chaucer. Jahrbuch für rom. und engl. sprache und litteratur. Neue folge. Band II. Leipzig 1875. — (Mc. C.) C. F. Mc. Clumpha: The Alliteration of Chaucer. Dissertation. Leipzig s. a. — (Höfer) Höfer: Alliteration bei Gower. Diss. Leipzig-Reudnitz 1890. — (Tristr.): Sir Tristrem ed. Kölbing. Bd. II. Heilbronn 1882. — (Amis) Amis and Amiloun. ed. Kölbing. Heilbronn 1884. Bd. II der Altengl. bibl. — (Art. a. Merl.): Arthour and Merlin ed. Kölbing. Leipzig 1890. Bd. IV der Altengl. bibl. — (Torr.): Sir Torrent of Portyngale ed. Adam, Early English Text Society. Extra Series. London 1887. — (Lib. Desc.): Libeaus Desconus ed. Kaluza. Leipzig 1890. Bd. V der Altengl. bibl. — (Chron.): Ueber eine versificirte me. chronik etc. Von R. Sternberg. Diss. Breslau 1892. — (Susan): Ueber Huchown's Pistil of swete Susan. Von G. Brade. Diss. Breslau 1892.

Da die hss. H und L dem wortlaute nach am weitesten auseinandergehen, so berücksichtigen wir zunächst die alliterationsformeln, die sich in diesen beiden hss. finden. Hs. S stimmt im allgemeinen zu L.

II.

I. A. Wiederholung eines bedeutenderen wortes in derselben oder einer anderen form.

a) zweimal innerhalb desselben verses; v. 1635: *Alas*, he seyde, helples, *alas* (Art. a. Merl. p. XXXIX). v. 946: ffourti *dayes day* be *day* (cf. v. 1704). (Mc. C. p. 30; Susan p. 29). v. 1017: *Half* hors *half* man his fader was. v. 1020:

Digitized by Google

Half fishe *half* women was she. v. 580: With *many a* knyht and *many a* lady. v. 1185: *Many a* spere and *many a* sheld (Art. a. Merl. p. XXXIX). v. 424: Thenne *seyd* Venus: þou *seyst* well (cf. v. 421) v. 1869: Alas, quod he, *treson, treson.* v. 1861: ffyve dayes *thorough* and *thorough.*

b) innerhalb zweier oder mehrerer verse; v. 588 f. as armes: arme; v. 778 f. batayle; v. 1177 f. begynnyth; v. 1198 f. blode; v. 908 f. brought; v. 1055 ff. comyn; v. 1163 f. cryyng : cry; v. 1292 f. dyed; v. 575 f. eþer oder : ether other; v. 1104 f. etyn; v. 622 f. faders : ffader; v. 1636 f. fast; v. 1093 f. geve; v. 662 f. kyng; cf. 592; v. 100 f. Magre : magreth; v. 1183—85, v. 1187—95 many; v. 1462 f. mette; v. 286 f. parlement; v. 1493 f. rychely : ryche; v. 1498 f. ryche : rycher; v. 1606 f. ryche; v. 281 f. und v. 1558 f. sone; v. 75 f. sore; v. 1790 f. speketh; v. 1233 f. sythyn; v. 54 f. taketh; v. 372 f. taketh : take; v. 1091 f. token : tokyn; v. 1364 f. told; v. 1872 f. treson; v. 1622 f. tretour; v. 1491 f. wan : wanne; v. 1353 f. woman; v. 1550 Awreke : v. 1552 wrekyn.

I. B. Alliterirende bindungen, in denen ein oder mehrere eigennamen vorkommen.

v. 1477: *A*chilles *a*nswerd to þe kyng; v. 1485: *A*chilles *a*rmeth him aryght; v. 1551: *A*lisaunder *a*sked, moder how etc.; v. 525: It was *c*leped *C*apharnoum; v. 380: And *g*oth to *Gr*eke in *gr*ete bost; v. 1133: The *G*rekys were *gl*ad euerichon; v. 316: And passeth the *gr*ekeshe see þat is so *gr*ym; v. 466: Whanne thou wilt to *G*rece *g*one; v. 628: Of *Gr*ece þe *gr*ete lordyngys; v. 146: With a *l*aunce to *L*ymadown; v. 1462: And *m*ette with *M*onaly þe kyng; v. 543: Or *N*eptanabus that *n*obill clerke; v. 445: Therefore *P*arys I *pr*ay the; v. 250 The *T*own of *T*roye for to walle, v. 826: *T*roye þat is my ryche *t*own (Höfer p. 8); v. 841: All abought *T*roye þe *tr*ue.

II. A. Wörter desselben stammes werden durch alliteration gebunden.

v. 1650: His hert *bl*ode beganne to *bl*ede (Mc. C. p. 9, Tristr. p. XLII; Ip. p. CXXI); And also many a *blod*y syde,

Digitized by Google

And many les þe hert *blod*e; v. 211f.: That out of her body sprong a *br*ond, That *br*ent Troye and all þe lond (Reg. p. 178; Fuhrm. p. 11; Lindn. p. 330. Mc. C. p. 9; Susan p. 29); v. 210: A mervelous *dreme* his moder *dre-meth* (Mc. C. p. 11; Ip. p. v. CXXII); v. 1600: He *yaf* him *yef*tis grete plente (Fuhrm. p. 12; Lindn. p. 330; Mc. C. p. 9; Höfer p. 13; Tristr. p. XLII; Ip. p. CXXII, CL; Art. a. Merl. p. XLIV; Susan. p. 30; Chron. p. 22); v. 1166: In my swevyn I *s*ey a *s*yght (Reg. p. 183; Fuhrm. p. 15; Lindn. p. 330, 334; Mc. C. p. 10; Höfer p. 13; Tristr. p. XLII; Lib. Desc. p. XLIX; Ip. p. CXXII; Susan p. 30); v. 1809f.: These to *tray*tours plyte her trouthe, To *tray*en her lord.

II. B. Stabreimende bindung solcher worte, welche in begrifflichem oder grammatischem verhältnis zu einander stehen.

a) Bindung concreter begriffe, welche innerhalb derselben lebensgebiete vorzukommen pflegen.

v. 232: *B*eres or *b*olles fyght togedere (Fuhrm. p. 18; Mc. C. p. 11); v. 538: In this world bothe *b*lode and *b*one (Lindn. p. 331; Mc. C. p. 11; Höfer p. 14; Amis p. LXVIII. Tristr. p. XLIII; Ip. p. CXXXI); v. 1647; The *b*lode out of his *b*ody gan swelle (Art. a. Merl. p. XLIV); v. 1416: Here rode rede as *b*losom on the *b*rere (Lib. Desc. p. LII); v. 28: ffayre man of *b*ody and *b*ones; v. 1090: So large of shappe, *b*ody ne *b*one; v: 1555f.: ffor as hard is his skynne and his *b*one, As is *b*aleyn to hewyn vppon; v. 1067ff.: With swanys and cranys and *b*etoris, *P*lover, *p*artriche and wyld *b*ores, With *c*orlues and *c*ormerant; v. 1505: The *f*eyre onderneth þe stedes *f*ete aroos; v. 697: His *h*ede was rede, his *h*er also (Fuhrm. p. 20); v. 1697: And many les þe *h*ede in his jren *h*atte; v. 1286: Bothe *h*elme and *h*ede af he smette, v. 1488: The *h*elme vppon þe *h*ede is set (Reg. p. 188; Fuhrm. p. 20; Ip. p. CXXIV; Art. a. Merl. p. XLIV); v. 677: þe best *k*nyght in his *k*yndom was; v. 284: And all his sones makes *l*ordis in þat *l*onde (Fuhrm. p. 22; Höfer p. 14; Amis p. LXVIII; Torr. p. VIII); v. 1255: In þe *s*adell þe *s*werd

Digitized by Google

with stode; v. 1075 f.: Of *t*rumpis, *t*abours and nakeres, Pypers *s*arsynneis and *s*ymbaleris (Lib. Desc. p. L).

b) Bindung abstracter begriffe, welche in gemeinsamen lebenssphären zu einander in beziehung zu stehen pflegen.

v. 483: And *b*ad him *b*ere him stowtelyche; v. 831: Cryyng and *b*lowyng and *b*ekeryng fast; v. 1740: Sir Aiax *d*ied as he was *d*ight; v. 1413: He *d*rowpis and *d*ares nyght and day; v. 1764: Litill *d*urst we *d*owt our enmys; v. 1465: How *f*areth it, lord, that ye *f*lees; v. 217: Lyght adown in *f*orme of *f*yre v. 931 f.: And, as *g*od gave hem *g*race (Lib. Desc. p. L; Susan. p. 31); v. 1457: Of *g*rete hors and *g*ood armour; v. 29: Curteys, *h*ende, *h*ardy and bold, vgl. v. 57, v. 715 f. (Art. a. Merl. p. XLV); v. 696: A *l*itill man and a *l*eue jwis; v. 583: The *l*ove of here he takys be *l*yve, vgl. v. 1347; v. 1418: His sorow is *m*oche and vn*m*ete; v. 621: There whyle his men *r*obyn and *r*eves, vgl. v. 671 (Fuhrm. p. 32; Art. a. Merl. p. XLVI); v. 1401: Of *r*obery and *r*avysheng my Quene; v. 1525: They gunne to *r*endyn and *r*yve; v. 653: And holdeth a feste *r*yche and *r*yall (Fuhrm. p. 69; Susan p. 32); 581 f.: Alisaunder *s*eeth that she will goo, Soore he *s*eyeth and his full woo; v. 987: And *t*ime of *t*rewes was com to ende; v. 370 f.: And *th*anked moche his sonys will, And *th*enketh he wull be good werrour; v. 1570 f.: That he in too our temple *w*ende, And *w*edde thy suster with grete honour; v. 1330: She *w*eped and *w*rong hir hondis on blode, v. 640: She *w*epis and *w*ryngis euermore (Mc. C. p. 17, Susan p. 33).

c) Bindung abstracter begriffe mit concreten.

v. 666 f.: Here *b*eaute and her fayrenesse, Here gentil *b*ody, here lovesumnes; v. 1078: The kyngis *d*oughter the *d*aunce ladde, vgl. v. 1106; v. 469: The fayrest *l*ady þat bereth *l*yfe; v. 596: ffor Alisaunder hir *l*ordis *l*ove; v. 1073 f.: An hundrid *m*ynstrelles in a rewe, Diuerse *m*elodye for to shewe; v. 1815: And bad euery *m*an with his *m*yght; v. 470: Thou shat *w*ynne to be þy *w*yf; v. 1118: *W*enyst þow, sir, I were *w*oman.

d) Bindung gleichlautender worte, welche die innere begriffliche ähnlichkeit mit einander verknüpft.

Digitized by Google

v. 264: Theryn myght seyle boþe *b*ote and *b*arge; v. 1046: Moche she cowd of *g*le and *g*ame (Amis p. LXVIII; Tristr. p. XLIII; Lib. Desc. p. LI; Art. a. Merl. p. XLVI; Chron. p. 21); v. 912: And þey hem *h*asted and *h*yes; v. 1124: To preve there my *m*ayn and my *m*yght, v. 67: And comondeth with *m*yght and *m*ayn (Mc. C. p. 14; Amis p. LXVIII; Lib. Desc. p. LI; Ip. p. CXXVII; Art. a. Merl. p. XLVI; Chron. p. 22); v. 943 f.: Padradodes body he *s*mote atoo, And many a man he *s*low also; v. 1831: He was *st*alworth man and *st*rong (Chron. p. 22); v. 1747: And we bene now *st*iffe and *st*ought, vgl. v. 1767 (Lib. Desc. p. LI); v. 1179 f.: ffourty dayes þere þey fought, There togyder *st*rong and *st*ought; v. 664: *S*yght and *s*oroweth nyght and day; v. 1626: He drow þe *sw*erd and to hem *sw*apeth; v. 527: Saue *Tr*oye *tr*usty and *tr*ewe (Susan p. 33); v. 1374: The kyngis sones bothe *w*itti and *w*yse (Reg. p. 210). Unter II. B. b) vgl. v. 621, v. 1525.

e) Bindung von worten, welche begriffliche gegensätze ausdrücken.

v. 1809: These to *tr*aytours plyte her *tr*outhe (Amis p. LXVIII).

C. Alliterirende bindung von grammatisch zu einander in beziehung stehenden worten.

a) Substantiv und adjectiv in attributiver oder prädicativer verbindung.

v. 885: Sir Ector that *b*old *B*aron (Fuhrm. p. 71; Mc. C. p. 19; Tristr. p. XLIV; Ip. p. CXXIX); v. 1083: *Br*ode *br*est and stought vysage; v. 953: He gynnyth to sle with *d*ilfull *d*ynt; v. 1168: He shall be slayne with *d*olfull *d*eth; v. 1855 f.: All the nyght full fast they sleth, All that þey fownden with *d*olfull *d*eth; v. 1012: He shall him slene with *d*olfull *d*ynte (Fuhrm. p. 81: Tristr. p. XLIV); v. 257 f: Abought the walles he did make a grete *d*yche, Soo *d*epe no where were hem lyche (Reg. p. 218; Fuhrm. p. 37; Mc. C. p. 19); v. 1771: Thenne answerd a *f*oule *f*aytour; v. 896: There dyed many a *f*rely *f*ood, cf. v. 1448 (Amis p. XLIX);

Digitized by Google

v. 633: *G*old and *s*iluer *g*rete and *s*mall; v. 1893: In the temple with *g*ret *g*yle; v. 1545: Myne *h*ole *h*erte woll to-breke (Mc. C. p. 20; Höfer p. 19); v. 1428: Sir Troyel of *m*oche *m*yght, v. 1496: And Perytotes of *m*oche *m*yght (Fuhrm. 42, Mc. C. p. 21); v. 845: Drowen vp her botis to the *m*yd *m*ast; v. 551: Dame Elyn þe Quene with *m*ylde *m*ode (Amis p. LI; Ip. p. CXXX, CLI; Art. a. Merl. p. XLVII; Chron. p. 22); v. 821: And *m*oche *m*agre com you to; v. 287: And whanne þe *p*arlement *p*lenor is; v. 766: *R*yche *r*elikis for þe nones; v. 1826: Of *r*eche *r*entis and of rede gold; v. 615: He taketh her in her *w*orthy *w*ede (Amis p. LII); v. 504: And answerd hem with *w*ordis *w*yse (Mc. C. p. 23; Höfer p 21); v. 1187: There were many *w*ondis *w*yde (Lindn. p. 333; Mc. C. p. 22; Lib. Desc. p. LIII); v. 1693: And many a *w*ounde depe and *w*yde.

b) Zeitwort oder adjectiv binden sich mit dem adverbium oder substantivum, welche ihre adverbielle nebenbestimmung enthalten.

v. 1235: That *b*ettir *b*ar him sauncz delaye; v. 788: And *c*ometh to Monaly þe *k*yng; v. 1440: Legges *c*utted by the *k*ne; v. 1236: Thanne *d*ede Ectour that elke *d*ay; v. 866: Many man was to *d*eth *d*yght (Fuhrm. p. 45; Tristr. p. XLIV; Lib. Desc. p. LIII; Art. a. Merl. p. XLVIII; Susan p. 36); v. 1769: Preve þat ye bene *d*oughty of *d*ede (Amis p. XLIX; Lib. Desc. p. LIII; Ip. p.CXXX p. CXXXIII); v. 604: Many grete lord he *d*rave a*d*own; v. 1453: He wold have *d*ryven to þe *d*eth (Mc. C. p. 23); v. 509: We ne *d*well but a *d*ay or too; v. 1292: Syr Ector *d*yed of that *d*ynt; v. 1648: With *d*yntis he gann amonge hem *d*ryve; v. 537: *ff*ayrer *f*ormed was neuer none; v. 1208: That hors and man *f*elle in þe *f*elde (Lib. Desc. p. LIII; Ip. p. CXXXIII; Art. a. Merl. p. XLVIII); v. 533: Of tresour he *f*ellyd it *f*ull; v. 1755: Too *f*etche mette *f*erre ne nere; v. 1309: Too *f*ett him hout of the *f*elde; v. 934: *ff*ley quyteley in to þe *f*elde (Ip. p. CXXXIII; Art. a. Merl. p. XLVIII); v. 897: Thus þey *f*owghtyn þen in *f*ere; v. 1522: Soo it is in *f*renshe *f*ownde (Lib. Desc. p. LIV); v.

Digitized by Google

464: Thou hast *f*ull *f*ayre honoured mee (Tristr. p. XLV); v. 1636: With his *f*yst he leyd on *f*ast; v. 405: That appul was with *g*old be*g*raue (Fuhrm. p. 47); v. 1523: *H*ard þey *h*ewyn with swerdes clere; v. 1257: He smote Ector on *h*ellme on *h*ye; v. 1632: Soo long he *h*euwe on *h*ellmes þoo (Amis p. LXIX; Tristr. p. XLIV); v. 1502: And lepe to *h*ors all in *h*ast; v. 359: The kyng thyngketh no *l*enger to *l*ende; v. 1203: He *l*eyd abougth hym in *l*enght & brede; v. 1342: And seyd, to *l*onge in me *l*ast lyf (Fuhrm. p. 49; Mc. C. p. 24; Höfer p. 21; Chron. p. 21); v. 1880: Allas, he seyde, to *l*ong I *l*yve (Fuhrm. p. 50; Mc. C. p. 24; Höfer p. 21); v. 1334: That soo *l*owe is *l*eyd in þe ground; v. 1628: His felow of his *l*yf was *l*yght; v. 183: And *m*ake *m*ery & sleu care, vgl. v. 1818, v. 365: But be at hom and *m*eri *m*ake (Fuhrm. p. 51); v. 92: And *m*eynten *m*anly our anour; v. 485f: And euermore with his *m*yght *M*eynten well his faders ryght; v. 1493: The helme was *r*yght *r*ychely; v. 1244: That in his *s*adell onnethis he *s*atte (Ip. p. CXXXV; Art. a. Merl. p. XLIX); v. 1736: The speris hede *s*at in his *s*ide; v. 830: To be*s*ege Troye on eueri *s*yde; v. 488: *S*eyland in þe *s*e with ryal meyne (Reg. p. 227); v. 893: Grete *s*lauter was made on eueri *s*yde; v. 1618: *S*mote hym in þe *s*oles of his fete; v. 1439: There men myght *s*one *s*e; v. 582: *S*oore he *s*eyeth and his full woo (Höfer p. 22; Susan p. 37); v. 1250: Strokes on Acheldes *s*ore he *s*ette (Torr. p. IX); v. 1527: Achelles *s*ore beganne to *s*merte (Lib. Desc. p. LIV); v. 1306: *S*oroweth *s*ore, no wonder it is (Höfer p. 22); v. 1166: In my *s*wevyn I *s*ey a syght; v. 972: The folke þat on boþe *s*ydes *s*layn was; v. 648: And *w*edded her to his *w*yfe (Mc. C. p. 29; Torr. p. X; Ip. p. CXXXVIII; Susan p. 38); v. 1844: *W*ille þou shalt Troye *w*ynne; v. 471: Therfore I have *w*ill to *w*end; v. 64: He was a *w*onder *w*yse man (Mc. C. p. 26).

c) Substantiv und zeitwort sind im verhältnis von subject und prädicat mit einander verknüpft.

v. 392: And *c*ommon hom as *c*onquerour; v. 31: The *k*yng *c*leped this Jasoun; v. 1467: A yong *k*nyght ther is jcome; v.

Digitized by Google

1342: And seyd to longe in me *l*ast *l*yf (Reg. p. 232; Fuhrm. p. 60; Mc. C. p. 26; Höfer p. 23); v. 1366: That his *l*ord vppon him *l*cyde; v. 1398: Though þi *l*ove be on a lady *l*yght.

d) Zeitwort und substantiv treten als prädicat und object in alliterirende bindung.

v. 715: Noon hardier man *b*ereth *b*onys; v. 1641: That he to*b*rake eueri *b*one (Mc. C. p. 27; Lib. Desc. p. LV); v. 1696: And many a stede was *b*rokyn the *b*akke; v. 48: And *c*lepeth his *c*arpenters euerichon; v. 277: And dide him for to be *k*yng *c*rouned tho, vgl. v. 555 (Mc. C. p. 26; Tristr. p. XLIII; Art. a. Merl. p. XLIV; Chron. p. 22); v. 1476: *C*owardus bene we *c*leped ffull ryght; v. 1341: And often she *c*leped herself *c*aytyf; v. 597: Alisaunder the *g*ame did be*g*ynne; v. 931: And as god *g*ave hem *g*race (Fuhrm. p. 75; Mc. C. p. 28; Ip. p. CXLI); v. 1445: Many an *h*aweberke there was to*h*ewyn; v. 1537: Achilles *h*unted the *h*ost alle; v. 1808 f.: Therto I *h*old vp my *h*ond (Amis p. L, Torr. p. X); v. 1349: A *k*nyght anon he *c*leped him to; v. 1540: With grete care she *l*edeth her *l*yf (Reg. p. 239; Fuhrm. p. 64; Lindn. p. 334; Mc. C. p. 28; Höfer p. 24; Ip. p. CXLI; Chron. p. 23); v. 426: That god *l*eyd euer *l*yf vppon, vgl. v. 452; v. 1272: Sone þey gonne the *l*ives *l*ete; v. 1679: Though we shull our *l*yves *l*ese all (Reg. p. 239; Fuhrm. 64; Lindn. p. 334; Höfer p. 24; Amis p. LXX; Art. a. Merl. p. L); v. 647: and *l*oved here as his *l*yve, vgl. v. 1162; v. 171: Whanne her fader had *l*oryn his *l*yve; v. 1414: Often he *m*enys þat lovesum *M*ay; v. 657: The more *m*yrthe þat eche man *m*akes (Höfer p. 24; Art. a. Merl. p. L); v. 216: Howe in her slepe *m*eved was her *m*ode; v. 916: The *sh*afte it *sh*evered al in his hande (Mc. C. p. 26); v. 1544: Hath *s*layne my *s*ones þat were me soo leef; v. 1371: And namely that hadde *s*leyn his *s*one; vgl. v. 162; v. 1144: May *st*ond a *st*roke of his hond, vgl. v. 888, v. 1474, (Mc. C. p. 28; Tristr. p. XLVI); v. 769: Eluxies *t*ake this *t*resour, vgl. v. 773; v. 49: And bad hem þat þey shuld *t*imber *t*ake (Amis. p. LXX); v. 902;

Digitized by Google

*T*oke *t*ruce for to abyde, vgl. v. 983, v. 1301; v. 1816: *W*achyn wele his *w*ard aryght; v. 684: That myght ony *w*epyn *w*elde (Fuhrm. p. 66; Ip. p. CXLIII; Chron. p. 22); v. 178: The wheche a*w*aked all þat *w*oo, v. 1353: ffor a woman þis *w*oo was *w*aked (Amis p. LV; Susan. p. 38). v. 1: Sithyn that god this *w*orlde *w*rought (Fuhrm. p. 67; Lib. Desc. p. LVI); v. 255: They *w*rought þe *w*alles wonder hye.

Schwurformeln. v. 1323: It was grete dole, so *g*od me *g*lade.

Das verbum 'sagen' wird mit vorliebe als reimwort gebraucht: v. 270: Ayen ther will, *s*oth to *s*ay (Reg. p. 242; Fuhrm. p. 52; Lindn. p. 334; Mc. C. p. 29; Höfer p. 24; Ip. p. CXLIV); v. 839: The leste of hem, the *s*othe to *s*eye; v. 923: That non man cowde þe *s*othe *s*ayne (Ip. p. CXLII); vgl. ferner v. 219, v. 245, v. 991, v. 1791 und öfters.

L.

I. A. v. 6 f.: bataile; v. 236 f.: And bad heom say; v. 1952 f.: brouȝten hire; v. 275 f.: child; v. 1398 f.: curtel; v. 1538 f. flowe : flouȝ; v. 709 f.: folk; v. 148 f. togedre : togedres; v. 522 f. ȝef : ȝeue; v. 23 f. hyȝeste : hyȝer v. 1116; v. 788 f.: kyng; v. 538 f.: knyȝt; v. 18 f.: latyn; v. 1431 f.: loste; v. 564 f.: loue; v. 1332 f. mete : mette; v. 1397 f: schar; v. 38 f.: skyn; v. 476 f.: slepte; v. 1439 f: smot; v. 1591 f.: sone; v. 1733 f.: spere; v. 964 f.: telliþ; v. 62 f.: He tok wiþ him; v. 394 f.: tolde; v. 303 f. tour : toures; v. 725 f.: tresour; v. 1925 f.: weopte : weope; v. 481 f.: wiste; v. 286 f.: worche;

I. B. v. 1725: Mony of *Gr*ece he brouȝte to *gr*ounde; v. 887: Sir *Th*olas of *Th*oly;

II. A. v. 1294: He *arm*ede him wel in *arm*ure bryȝt (Art. a. Merl. p. XLIII); v. 219: And saide alas who haþ *d*on þat *d*ede (Fuhrm. p. 12; Mc. C. p. 9; Höfer p. 13; Amis p. LXVII; Torr. p. VIII; Lib. Desc. p. XLIXX; Ip. p. CXXI, p. CL; Art. a. Merl. p. XLIII; Chron. p. 22); v. 487 f. þer on was in *lett*rure, *Lett*ers of seoluer ful fair scripture; v. 126 f.

Digitized by Google

And at Troye conne þey *londe*, þey aryueden alle on *lond*; v. 123 f. And drowen *seyl*, þeo wynd was good, And *sail*eden ouer þeo salte flod; v. 563: Alle wymmen þat þe *s*eon wiþ *s*yȝt; v. 547 f. Me þouȝte y was *str*ong ynouȝ þo, What schold y wiþ more *str*eynþe do; v. 1844 f. þey token heore leue, þeose *tray*tours boo, And by*tray*eden heore lord, ay worþ heom wo; v. 288 f. þeo cite of Troye to by*walle*, And dude make þeo *walles* wondur hyȝ;

II. B. a) v. 1286: *B*ody and *b*lod, hed and croun; v. 267: Bote when þe child sawȝ fyȝte *b*ole or *b*or; v. 196: *B*orgeys and *b*acheleris of þat cite; v. 255 f.: And dude make þe child *c*loþis tyȝt, *C*urtel and tabard and hod al whyt; r. 258: To kepe swyn wiþ *st*af and *st*on; v. 1897: *S*uster and *s*one, modir and fadir; v. 761: Of *t*rompe *t*abour, harpe and crouþ.

II. B. b) v. 1058: *B*eden treowenes for to a*b*yde; v. 1537 f.: And wolde haue brouȝt heom til *d*ed, Bote þey flowe awey for *d*rede; v. 1961 f.: And when heom liked *d*welle nomore, þey *dy*ȝten etc.; v. 1424 f.: Ector *f*lowȝ apon his stede, And Achilles *f*olewed good spede; v. 1342 f.: As a wod lyoun *f*erde he, þat hadde *f*ast dayes þreo, vgl. v. 1671 f; v. 618: Bote ay þey *h*opeden to *h*aue heore wille; v. 475 f.: Y a*l*yȝte adoun apon þe grounde, And *l*ay and slepte a litel stounde; v. 1473: And þouȝte þeo faireste *m*ay on *m*olde; v. 703: Helmes *r*yuen and scheldis *r*appes; v. 1770 f.: Go we be*s*ege heom al abowte, We schole heom *s*lee at oure owne wille; v. 1566: Al þat he *s*myt he al to *s*lyttes; v. 1476 f.: He wolde haue *sp*eke wiþ hire þare, Bote for hire freondis he dude *sp*are; v. 1769: We beon ynowe *st*yt and *st*owte; v. 340: þan batáile, slauȝter, *w*eorre & *w*o; v. 287 f.: And dude heom go to *w*orche alle, þeo cite of Troye to by*w*alle.

II. B. c) v. 536: *K*nyȝt ȝef me þeo bal for þy *c*ortesye; v. 583: þeo faireste *l*ady þat beoriþ *l*yf; v. 1813: And bidde him graunte *l*yme and *l*yf (Mc. C. p. 14); v. 1267: And is a *m*on of mukil *m*yȝt, cf. v. 798 (Lib. Desc. p. L.); v. 277 f.: The kyng, his fader, herde þe *s*awe, How his *s*one

Digitized by Google

was wys of lawe; v. 1648: And drawiþ his *sw*eord. to heom he *sw*appes; v. 1482: þat for a *w*omman þis *w*eorre was *w*aked.

II. B. d) v. 461: We haden mukil *g*omen and *g*leo: v. 872: Brouȝte his ost wiþ *m*yȝt and *m*ayn; vgl. v. 1364, 1374; v. 759 f.: þer was ioye and *m*elodye, Of alle skynnes *m*enstracye; v. 1795: Bote ȝe beon ynowe *st*alworþe and *st*oute; v. 818: Of *st*ronge men and of *st*owte; v. 322: þet was halden *w*ar and *w*is (Reg. p. 210; Lindn. p. 331; Mc. C. p. 17; Höfer p. 17; Amis p. LXVIII; Tristr. p. XLIII; Ip. p. CXXVIII; Art. a. Merlin p. XLVI; Chron. p. 21/22); v. 262: In to a contray *w*aste and *w*ilde (Reg. p. 209; Fuhrm. p. 33; Chron. p. 22); v. 1746: Heo *w*eop for him and was ful *w*o; v. 566 f. Ladyes in boure & *w*yues in halle, Alle *w*ymmen shole etc..

II. B. e) v. 1910 f.: þoruȝ *tr*eson arn we alle forloren; Hade *tr*eowþe beon amongis vs alle: vgl. 1915 f. (Amis p. LXVIII; Art. a. Merl. p. XLVII).

II. C. a) v. 380: He was a *b*aroun swiþe *b*old; v. 944: And called a *b*aroun þat was *b*old; v. 291 f.: þe cite he closede wiþ a *d*ych, Non *d*eoppere vndur heouene riche, v. 298: þeo *d*ych scholde beo *d*eop and hard; v. 1589: Myn *h*ole *h*erte wol berste on fyue; v. 804: A litel *m*ene *m*on he wes; v. 820: Was a wondur *m*ukil *m*an; v. 1960: And *m*ukil *m*urþe and ioye þey make; (Fuhrm. p. 42); v. 210: þat was a mon of *m*ukil *m*yȝte; v. 1503: So þat he make *p*erpetual *p*es; v. 1104: ffor al his armure a *w*ounde *w*yde.

II. C. b) v. 1270: þat dar his strokes in *b*atail a*b*yde; v. 1966: *C*omen wiþ *c*aroles and wiþ processioun; v. 1028: Mony þousand was to *d*eþe *d*yȝt; v. 1799: And kyþes þat ȝe arn *d*ouȝty of *d*ede; v. 1310: Mak him *d*welle at home to *d*ay; v. 1337: þat hed and helm *f*lauȝ in þe *f*eld, vgl. v. 1377, v. 1562; v. 1546: þat þou ows *h*elpe and þat in *h*y; v. 1390: Wiþ sweordes þey *h*eowen on *h*elmes clere; v. 144: þis was þe *k*yngis *c*omaundement; v. 727: *L*eyngore to dwelle heom was *l*oþ; v. 1674: Of an hundred he no *l*afte bote twenty on *l*yve; v. 494: And on þeo *l*ettres gon heo *l*oke;

Digitized by Google

v. 1521: And *l*yuede in *l*ouelongyng al þat day (Mc. C. p. 20); v. 1833: þis ilke *ny*ȝt þat comeþ *n*est; v. 1434: Ector to þeo helme *r*od *r*yȝt (Lib. Desc. p. LIV; Art. a. Merl. p. XLIX); v. 1449: *S*ende after folk on boþe *s*yde; v. 401: And *s*ende abowte *s*wiþe anon; v. 1169: And *s*ethen he was *s*layn þer; v. 674: And *s*ore *s*yked and was ful wo (Lindn. p. 334: Mc. C. p. 25; Amis p. LXVIII; Susan p. 37); v. 634: Herde *t*elle of þat neowe *t*idyng, vgl. v. 1495, v. 1700 (Reg. p. 244); v. 393: And *t*urnede agayn wiþoute *t*argyng; v. 1415: He *w*ax *w*od as any lyoun (Amis p. LXIX; Ip. p. CXXXVII); v. 19: And out of latyn, *w*el ich *w*ot (Fuhrm. p. 56; Mc. C. p. 25); v. 1240: þo him liked *w*ondur *w*el (Mc. C. p. 26); v. 397: þeo kyng was þo *w*ondur *w*roþ.

II. C. c) v. 1783: And *b*losmes *b*reken on vche a *b*oȝh; v. 77: þeo *k*yng *c*omaundede turne agayn; v. 1543: þe *k*yng of Grece *c*om to sir Achilles; v. 1201: *K*nyȝtis of Grece *c*omen hastely; v. 1532: Mony *k*nyȝt oþir doun *k*aste; v. 1660: Achilles defended him whiles his *l*if *l*aste (Höfer p. 23).

II. C. d) v. 141: And alle þat myȝte *b*eore *b*rand; v. 1296: And wiþ þe kyng *b*atail a*b*ydes (Amis p. XLIX; Tristr. XLVI); v. 1248: And stede good, my *b*ody to *b*eore; v. 1573: And *b*uriede þe dede *b*odies good spede, vgl. v. 1059 (Mc. C. p. 27; Chron. p. 22); v. 151: þer was *cr*akid mony a *cr*oun (Tristr. p. XLVI); v. 1182: þey no myȝte no *d*amage *d*o him (Art. a. Merl. p. L); v. 1653: þey no myȝte Achilles *d*o no *d*ere; v. 1582: To *f*ache more *f*olk on vche side; v. 1718: þrytty þousand þer *l*afte heore *l*yf; v. 1432: He *l*oste his *l*yf for þeo helmes sake; v. 347: And *s*enden agayn þy *s*uster bryȝt; v. 1927: For care and *s*orwe þe kyng *s*aw þat day; v. 1501: 'Sir, good is', heo saide, 'to *st*ynte *st*ryf' (Lindn. p. 334; Ip. p. CXLII).

Digitized by Google

Lebenslauf.

Ich, Wilhelm Fick, sohn des pastors C. J. Hermann Fick und seiner ehefrau Henriette, geb. Langbein, evangelischer konfession, wurde am 6. Juli 1869 in Collinsville, Illinois, Nord-Amerika, geboren. Nachdem ich eine privatschule und die Rice Grammer School zu Boston, Massachusets, besucht hatte, trat ich im herbste des jahres 1881 in die Boston Latin School ein. Im herbste des jahres 1887 bezog ich die universität Harvard, wo ich ein jahr verblieb, um mich dann zur fortsetzung meiner studien nach Deutschland zu begeben. Ostern 1889 wurde ich an der universität Breslau immatriculiert, brachte das wintersemester 1890—91 in Berlin zu und kehrte zur vollendung meiner studien nach Breslau zurück. Ich hörte die vorlesungen der herren professoren und docenten: Bobertag, Fick, Koch, Kölbing, Lipps, Siebs, Vogt, Weber — in Breslau, Ebbinghaus, Gad, v. Giżycki, Lasson, Roediger, E. Schmidt, Weinhold, Zupitza — in Berlin. Mehrere semester nahm ich an den übungen des englischen, germanistischen und philosophischen seminars zu Breslau als ordentliches bez. als ausserordentliches mitglied teil.

Allen meinen lehrern bin ich für die vielfache förderung meiner studien zu grossem danke verpflichtet, ganz besonders aber herrn prof. dr. Kölbing, welcher mich zu vorliegender arbeit anregte, mir das von ihm gesammelte handschriftliche material freundlichst zur verfügung stellte und mich bei der abfassung bereitwilligst unterstützte. Miss Lucy Toulmin Smith, welche die güte hatte, eine handschrift an ort und stelle für mich einzusehen, spreche ich gleichfalls meinen besten dank aus.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 067692341

Thesen.

1. Es ist Flathe und Werder zuzustimmen, wenn sie Banquo in Shakspeare's Macbeth als Macbeth's „mitschuldigen im gewissen" bezeichnen, nicht wie frühere kritiker als einen zu Macbeth im gegensatz stehenden, reinen charakter.
2. Wars of Alexander (ed. Skeat, Early English Text Society), v. 1002 f.:

   „Hatels of hegh age and auancet knyghtez,
   Barons and bachelers, þat bresyd wer in armys."

   ist *bresyd* nicht, wie Skeat es will (Gloss. Index p. 342), durch 'broken in, much experienced', zu übersetzen, sondern als 'durch waffenthaten erschöpft' aufzufassen.
3. Der uns überlieferte text des Roman de Troie von Benoît de St. More (ed. Joly, Paris 1870), kann nicht die quelle von Konrad's von Würzburg Trojanerkrieg gewesen sein.
4. Der ansicht von James (Harvard), das raumhafte sei ein ursprünglicher bestandteil einer jeden empfindung, ist beizustimmen.
5. Ein gefühl ist der bewusstseins-reflex von unbewussten associativen beziehungen.

Digitized by Google